

**MEHR
FU**

MEHR

WACHS

Jahresabschluss 2022

**DER VIENNA INSURANCE GROUP AG
WIENER VERSICHERUNG GRUPPE**

**Jahresabschluss nach dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB)
und dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG)**

Inhaltsverzeichnis

UNTERNEHMENSPROFIL	4
LAGEBERICHT	5
Geschäftsverlauf der VIG Holding	5
Risikobericht	11
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Rechnungslegungsprozess	15
Angaben gemäß § 243a und § 243 Abs. 3 Z3 UGB	16
Angaben zur Auslagerung gemäß § 156 Abs. 1 Z1 in Verbindung mit § 109 VAG	16
Ausblick	17
JAHRESABSCHLUSS	20
Bilanz	20
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Anhang	24
Gewinnverwendungsvorschlag	37
Bestätigungsvermerk	38
Erklärung des Vorstandes	43
Bericht des Aufsichtsrats	44
SERVICE	48
Kontakte	48
Im Text verwendete Abkürzungen	50
Hinweise	51

HINWEIS:

Firmennamen sind im Text in weiterer Folge abgekürzt. Auf Seite 50 befindet sich eine Liste mit den vollständigen Firmenwortlauten.

Unternehmensprofil

MEHR WACHSTUM UND MEHR SOLIDARITÄT

Gemeinsam bilden die VIG-Gesellschaften die führende Versicherungsgruppe in Zentral- und Osteuropa mit Sitz der VIG Holding in Wien. Diese steuert und unterstützt ihre über 50 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen. Die Wurzeln der Gruppe reichen bis ins Jahr 1824 zurück.

Mit dem Ziel, die Marktführerschaft weiter auszubauen, betreut die VIG-Versicherungsgruppe mit ihren rund 29.000 Mitarbeiter:innen rund 28 Millionen Kund:innen.

„Wir glauben an das langfristige Potenzial unserer Heimatregion und an ein weiterhin deutliches Wirtschaftswachstum der CEE-Region, das über jenem von Westeuropa liegen wird. Wir verfügen über die wirtschaftliche Stärke und nötige Stabilität, um Herausforderungen gut meistern zu können.“

Es wird ein starkes solidarisches Miteinander innerhalb der Gruppe gelebt. Unter anderem wurde der VIG Family Fund eingerichtet, der einen Beitrag für unsere ukrainischen Mitarbeitenden zum mittel- und langfristigen Wiederaufbau der Ukraine leisten wird.

ORGANISATION UND ZIELE

Durch eine Reihe von Steuerungsbereichen, wie z.B. Risikomanagement, Asset Management, Planung und Controlling sowie Strategie, steht die VIG Holding im engen Austausch mit den Gruppengesellschaften und fungiert als Schnittstelle sowie Förderer zur Umsetzung des lokalen Unternehmertums. Ein intensiver und partnerschaftlicher Austausch zwischen allen Gruppengesellschaften in 30 Ländern mit etwa 29.000 Mitarbeiter:innen steht hierbei im Fokus, damit die Interessen der Gesellschaften und auch der gesamten Gruppe verfolgt werden können.

Neben der internationalen Zusammenarbeit sind Profitabilität und nachhaltiges Wachstum weitere wichtige Ansätze für die VIG Holding und die gesamte Gruppe. In diesem Sinne werden Nachhaltigkeitsthemen in den fünf Bereichen Kerngeschäft, Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Gesellschaft sowie Umwelt verfolgt und mit dem regionalen Fokus auf

CEE weiterhin ein Ausbau der führenden Position im Versicherungsmarkt in CEE angestrebt.

STRATEGIEPROGRAMM VIG25

Das Strategieprogramm VIG 25 wurde für den Zeitraum 2021 bis 2025 entwickelt.

Als Antwort auf aktuelle Trends und Entwicklungen sowie deren Auswirkungen auf das Versicherungsgeschäft kristallisieren sich klare Anforderungen an die Gruppe heraus: Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil des Geschäftsmodells und Fundament gilt es noch weiter zu stärken, Effizienz und Produktivität sind unterstützt durch die Digitalisierung weiter zu forcieren und neue Wege der Kund:innenansprache und -bindung müssen entwickelt sowie insgesamt das Verständnis für Risikovorsorge gefördert werden.

STARKE KAPITALAUSSTATTUNG

Ein wesentliches Asset der VIG-Versicherungsgruppe bleibt weiterhin ihre starke Kapitalausstattung. Per Ende 2022 betragen die Solvenzquoten der VIG-Versicherungsgruppe 280 % sowie jene der VIG Holding 417 % und repräsentieren somit ihre stabile Solvabilität auch in Krisenzeiten. Dieser starke Kapitalpolster ermöglicht es, ein nachhaltig profitables Wachstum in der Vienna Insurance Group voranzutreiben.

Die internationale Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) hat das Rating der Vienna Insurance Group mit „A+“ und stabilem Ausblick abermals bestätigt. Die VIG bleibt damit weiterhin eines der Unternehmen mit dem besten Rating im ATX der Wiener Börse.

Die Ratingagentur bewertet unverändert das Geschäftsprofil der VIG als stark und das Finanzrisikoprofil als sehr stark. Die Vienna Insurance Group profitiert als Marktführerin in Österreich und mehreren CEE-Märkten weiterhin vom Aufschwung der Versicherungsmärkte und ihrer geografischen und geschäftlichen Diversifizierung. Abermals sieht S&P die ausgezeichnete Kapitalausstattung der VIG als relative Stärke des Ratings. Auch die langjährige Kooperation mit der Erste Group im Bereich der Bankversicherung wird positiv hervorgehoben.

Lagebericht 2022

GESCHÄFTSVERLAUF DER VIG HOLDING

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2022 (sowie in der Vergleichsperiode 2021) wie folgt auf:

	2022			2021		
	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	Summe	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	Summe
in TEUR						
Verrechnete Prämien	250.734	1.248.584	1.499.318	186.149	1.098.741	1.284.890
Abgegrenzte Prämien	238.564	1.206.720	1.445.284	176.543	1.068.386	1.244.929
Aufwendungen für Versicherungsfälle	215.455	737.446	952.901	171.709	620.914	792.623
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	18.472	440.611	459.083	14.635	437.708	452.343
Rückversicherungssaldo	-1.681	-5.991	-7.672	15.797	-3.836	11.961

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Rückversicherungsprämien, dem wirksamen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Prämieneinnahmen

Die VIG Holding erzielte 2022 ein Gesamtprämienvolumen von insgesamt EUR 1.499,32 Mio. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr beträgt 16,7 %. Die verrechneten Prämien des direkten Geschäfts (Firmengeschäft) erhöhten sich zur Vorjahresperiode um 34,70 % auf EUR 250,73 Mio. Die Prämieinnahmen im indirekten Geschäft (übernommene Rückversicherung) beliefen sich auf EUR 1.248,58 Mio., um 13,6 % mehr als im Vorjahresvergleich. Im übernommenen Rückversicherungswert sind Anteile aus der Krankenversicherung in Höhe von TEUR 21.484 (TEUR 15.639) und der Lebensversicherung in Höhe von TEUR 16.174 (TEUR 5.133) enthalten.

Von den verrechneten Prämien blieben EUR 1.356,82 Mio. (2021: EUR 1.178,62 Mio.) im Eigenbehalt der VIG Holding. An Rückversicherer wurden 2022 EUR 142,50 Mio. (2021: EUR 106,27 Mio.) abgegeben. Die abgegrenzten Bruttoprämien betragen EUR 1.445,28 Mio. (2021: EUR 1.244,93 Mio.). Die abgegrenzten Nettoprämien erhöhten sich um EUR 165,82 Mio. auf EUR 1.305,50 Mio.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betragen im Jahr 2022 EUR 952,90 Mio. (2021: EUR 792,62 Mio.). Davon entfielen EUR 215,46 Mio. (2021: EUR 171,71 Mio.) auf das Firmengeschäft, um EUR 43,75 Mio. mehr als im Vorjahr.

Der Schadensatz des direkten Geschäftes in der Gesamtrechnung (ohne Kranken- und Lebensversicherung) verminderte sich von 96,6 % auf 89,6 %. In der übernommenen Rückversicherung erhöhten sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 18,0 % auf EUR 717,31 Mio. Der Schadensatz im indirekten Geschäft in der Gesamtrechnung lag bei 61,2 % (2021: 58,0 %). Nach Abzug der Rückversicherung in Höhe von EUR 126,15 Mio. (2021: EUR 112,22 Mio.) betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle EUR 806,62 Mio. (2021: EUR 667,60 Mio.).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb waren 2022 mit EUR 459,08 Mio. um 1,5 % höher als zum Vorjahr (2021: EUR 452,34 Mio.). Diese Entwicklung ist vor allem auf die Erhöhung der Provisionen aus dem indirekten Geschäft zurückzuführen. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb unterteilten sich in EUR 18,47 Mio. für das Firmengeschäft und EUR 440,61 Mio. für das Rückversicherungsgeschäft. Nach Rückversicherungsprovisionen

aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft verblieben EUR 453,12 Mio. an Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb bei der VIG Holding. Dies bedeutet eine Steigerung zum Vorjahr in der Höhe von EUR 5,77 Mio.

Combined Ratio

Die Combined Ratio der VIG Holding lag im Jahr 2022 bei 98,7 % (2021: 99,6 %), die des direkten Geschäfts (Firmengeschäft) bei 95,8 % (2021: 95,0 %). Diese errechnet sich aus allen versicherungstechnischen Aufwendungen und Erträgen, den Nettoszahlungen für Versicherungsfälle inkl. der Nettoveränderung der technischen Rückstellungen geteilt durch die abgegrenzte Nettoprämie der Schaden- und Unfallversicherung.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der VIG Holding belief sich auf EUR 159,26 Mio. (2021: EUR 400,55 Mio.). Die Wertberichtigungen der Anteile an verbundenen Unternehmen liegen bei EUR 212,89 Mio. (2021: EUR 105,35 Mio.).

	2022	2021
in TEUR		
Grundstücke und Bauten	10.891	9.531
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	326.510	599.565
Sonstige Kapitalanlagen	-14.065	21.130
Netto-Gesamterträge	323.336	630.225
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	46.644	16.982
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-93.355	-117.911
Zinsaufwendungen	-96.934	-88.501
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-20.431	-40.244
Ergebnis der Kapitalveranlagung laut Gewinn- und Verlustrechnung	159.260	400.551

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Die VIG Holding erwirtschaftete 2022 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) in der Höhe von EUR 169,44 Mio. (2021: EUR 399,52 Mio.).

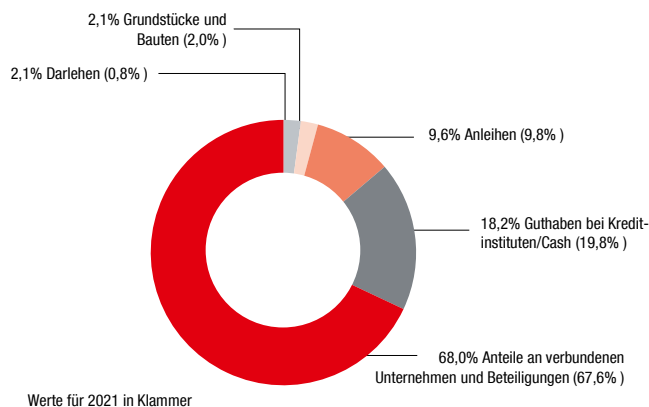
Kapitalanlagen

Zum 31. Dezember 2022 betrug der Stand der Kapitalanlagen einschließlich der liquiden Mittel EUR 7.191,80 Mio. (2021: EUR 6.834,52 Mio.).

Die Depotforderungen beliefen sich 2022 auf EUR 1.218,47 Mio. (2021: EUR 1.092,8 Mio.). Die Kapitalanlagen setzten sich Ende 2022 zu 68,0 % (2021: 67,6 %) aus Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, zu 9,6 % (2021: 9,8 %) aus Anleihen (inklusive Rentenfonds), zu 2,1 % (2021: 0,8 %) aus Darlehen, zu 2,1 % (2021: 2,0 %) aus Grundstücken und Bauten sowie zu 18,2 % (2021: 19,8 %) aus Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand zusammen.

Details hierzu sind im Jahresabschluss auf Seite 26 und 27 zu finden.

STRUKTUR DER KAPITALANLAGEN IN 2022



VIG Holding erwirbt Aegon N.V. Gesellschaften

Das Closing des am 29. November 2020 abgeschlossenen Kaufvertrages über den Erwerb von Gesellschaften der niederländischen Aegon N.V. durch die VIG in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei wurde bereits teilweise umgesetzt. Die VIG hat den Erwerb der ungarischen AEGON Gesellschaften im März 2022 abgeschlossen. In Folge hat die VIG die ungarische Staatsholding Corvinus mit 45% an der AEGON Ungarn beteiligt. Im April 2022 erfolgte das Closing des Erwerbs der türkischen AEGON Versicherung. Das Closing der Aegon Gesellschaften in Polen und Rumänien wird nach Erhalt der noch ausstehenden aufsichtsbehördlichen Genehmigung voraussichtlich im Jahr 2023 stattfinden.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehold betragen per 31. Dezember 2022 EUR 1.633,66 Mio. (2021: EUR 1.422,75 Mio.). Das entspricht einer Zunahme von 14,8% im Vergleich zum Vorjahr, die vor allem auf die Rückstellungen der noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle aus dem direkten Geschäft zurückzuführen ist. Der Anteil der Rückversicherer betrug EUR 255,29 Mio. (2021: EUR 179,14 Mio.).

Solvabilitätsquote

Die Solo-Solvabilitätsquote ist mit 417%, bedingt durch eine ausgezeichnete Eigenmittelausstattung bei gleichzeitig geringem Eigenmittelerfordernis, hoch und resultiert auch aus der Funktion der Holding in der Gruppe.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die VIG Holding veröffentlicht für das Berichtsjahr 2022 den sechsten Nachhaltigkeitsbericht, in dem auf die Nachhaltigkeitsthemen für die Unternehmensgruppe eingegangen wird. Dieser Bericht steht unter www.vig.com/nachhaltigkeitsberichte zum kostenlosen Download zur Verfügung. Im Anschluss werden einige Initiativen der VIG Holding beispielhaft angeführt.

VIG Family Fund – Solidarität mit der Ukraine

Seit dem ersten Tag des russischen Angriffs auf die Ukraine zeigt die VIG ihre Solidarität mit den betroffenen Menschen. Sie ist selbst mit mehreren Gesellschaften im Land vertreten: USG, Kniazha, Kniazha Life, VIG Services Ukraine und Ukrainian Assistance Service. Hilfe für die ukrainischen Kolleg:innen kam aus mehreren VIG-Gesellschaften und setzte auf unterschiedlichen Ebenen an. Der Schutz der Mitarbeitenden und ihrer Familien war dabei das oberste Ziel der Unterstützungsmaßnahmen. Zusätzlich zu den zahlreichen Maßnahmen der Ersthilfe richtete das Management der VIG Holding den VIG Family Fund ein. Die Grunddotierung von EUR 5 Mio. wurde durch weitere Beiträge aus den Gruppengesellschaften sowie direkt von Beschäftigten auf aktuell rund EUR 7 Mio. erhöht. Der Fonds soll einen Teil der mittel- und langfristigen Kriegsschäden abdecken und die direkt betroffenen Familien der ukrainischen Gesellschaften beim Wiederaufbau unterstützen.

Soziales Engagement – Beispiel: Social Active Day

Mit dem Social Active Day setzen die Mitarbeitenden der VIG jedes Jahr ein starkes, länderübergreifendes Zeichen für solidarisches Engagement. Bereits seit 2011 können die Beschäftigten der VIG den Social Active Day, der vom VIG-Hauptaktionär, dem Wiener Städtischen Versicherungsverein initiiert wurde, für gesellschaftliches Engagement nutzen. Die Beteiligung kann dabei viele Formen annehmen: von der Zubereitung und Verteilung von Essen, über die Sammlung von Abfall in der Natur bis zur Begleitung und Betreuung von Kindern, Jugendlichen und älteren Personen. Elisabeth Stadler und Liane Hirner etwa betonten im Berichtsjahr ihre Solidarität mit ihren ukrainischen Kolleg:innen und deren Angehörigen, die nach Kriegsausbruch nach Wien gekommen sind, und luden sie zu einem gemeinsamen Ausflug in den Wiener Prater ein.

Im Jahr 2022 beteiligten sich 205 (195) Mitarbeiter:innen der VIG Holding an dieser gruppenweiten Initiative.

VIG Holding engagiert sich im Zeichen des Friedens – Beispiel: Global Peace Photo Award

Die Ereignisse in der Ukraine führen vor Augen, wie wertvoll ein friedliches Zusammenleben ist. Die VIG setzt sich daher laufend dafür ein, Frieden zu ermöglichen und zu erhalten. „Menschen und Unternehmen brauchen gleichermaßen ein friedliches Umfeld. Nur so können sich Menschen frei entfalten und Unternehmen langfristig planen und gut wirtschaften“, sagt Elisabeth Stadler. Seit 2022 ist die VIG Holding eine der Hauptpartner:innen des Global Peace Photo Award. Bereits in den Jahren davor hatte sie den Spezialpreis für das Kinderfriedensbild des Jahres gefördert. Der internationale Fotowettbewerb kürt Bilder, die ein friedvolles Miteinander zum Ausdruck bringen. Damit gibt er Hoffnung und ehrt pazifistisches Bemühen – in einer Welt, in der viele Darstellungen in den Medien von roher Brutalität zeugen, von Hass und Zerstörung statt von Empathie und Fürsorge. Mit Ausstellungen im öffentlichen Raum soll die Botschaft des Friedens zu möglichst vielen Menschen gelangen. Im Jahr 2022 unterstützte die VIG Holding daher auch eine Präsentation der Friedensbilder im slowenischen Celje, die über 140.000 Besucher:innen anzog.

Das Siegerfoto 2022 „A small yet great victory over the pandemic“ des Fotografen Sourav Das zeigt die Initiative eines indischen Lehrers, der während der Covid-19-Pandemie den Unterricht ins Freie verlegte und so das Recht auf Bildung weiter gewährleistete.

Der Global Peace Photo Award wurde von den Friedensnobelpreisträgern des Jahres 1911 Alfred Fried und Tobias Asser inspiriert. Er wird seit 2013 verliehen und neben der VIG unter anderem von der World Press Photo Foundation, der UNESCO und dem österreichischen Parlament unterstützt. 15.000 Bilder aus 115 Ländern wurden 2022 eingereicht.

Noten statt Grenzen – Beispiel: Gustav Mahler Jugendorchester

Das Gustav Mahler Jugendorchester (GMJO) in Wien gilt als das weltweit führende Jugendorchester. Es fördert nicht nur den musikalischen Nachwuchs, sondern das gemeinsame Musizieren über Grenzen hinweg. Seit 1992 ist es für Musiker:innen bis zum 26. Lebensjahr aus ganz Europa zugänglich. Der Sommer 2022 war für das GMJO von der prestigeträchtigen Einladung der Salzburger Festspiele geprägt, beim Eröffnungskonzert sowie bei einer szenischen Opernproduktion mitzuwirken. Die VIG Holding unterstützt das Orchester seit vielen Jahren.

Vorurteile über Bord werfen – Beispiel:

„Mirno More“ Segelprojekt

„mirno more“ ist kroatisch für „friedliches Meer“ – und zugleich Name des weltweit größten sozialpädagogischen Segelprojekts für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Zu Beginn der Jugoslawienkrise 1992 ins Leben gerufen, will die Friedensflotte Vorurteile über Bord werfen und stattdessen Freundschaft und friedlichem Miteinander Rückenwind verleihen. Im Jahr 2022 nahmen 800 Personen und 90 Schiffe an dem einwöchigen Segelprojekt vor der kroatischen Küste teil. Die VIG Holding sponserte das Friedensprojekt erneut.

Mitarbeitende

Die VIG Holding bietet ihren Mitarbeitenden viele interessante Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten. Es gibt ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot und ein attraktives Arbeitsumfeld. Die klar definierten Kompetenzen des VIG Talent Toolsets sind die Basis für die zahlreichen Weiterbildungsmaßnahmen. Diese unterstützen die persönliche Entwicklung der Beschäftigten sowie die dynamische Weiterentwicklung der VIG-Gruppe. Mit dem eigenen Berufsbild für Expert:innen wird Mitarbeitenden eine zusätzliche Entwicklungsmöglichkeit und Alternative zur Management-Karriere geboten.

In der VIG Holding wird das Jahresgespräch als „VIG Talk“ durchgeführt. Dieser Austausch zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften findet jährlich statt und besteht aus zwei Teilen: Im „Target Talk“ stehen gegenseitiges Feedback sowie Arbeitsschwerpunkte und -ziele im Fokus. Im „Talent Talk“ erfolgt eine Reflexion des VIG Talent Toolsets und ein Austausch über die persönliche und fachliche Entwicklung.

Darüber hinaus besteht bereits seit einigen Jahren ein Diversitätskonzept mit dem Fokus auf die Kriterien Gender, Internationalität und Generationen. Dieses Konzept wird im Corporate Governance-Bericht näher beschrieben. Das Beratungsunternehmen Boston Consulting Group und das Wirtschaftsmagazin „trend“ haben die VIG Holding als „Diversity All Star“ ausgezeichnet, da sie seit nunmehr fünf Jahren zu den Top-Unternehmen des BCG Gender Diversity Index in Österreich zählt. Dieser Index bewertet die Geschlechterparität in Österreichs 50 größten börsennotierten Unternehmen.

Zudem tragen die Möglichkeit im Homeoffice zu arbeiten, flexible Arbeitszeiten, eine Kantine, ein Betriebskindergarten, Sport- und Gesundheitsangebote sowie andere medizinische Leistungen zur Attraktivität des Arbeitsumfeldes bei. Die VIG setzt ganz bewusst einen Schwerpunkt auf „Life Balance“ im Unternehmen. Der Begriff soll – noch mehr als „Work-Life-Balance“ – deutlich machen, dass „Arbeiten“ und „Leben“ nicht trennbar sind. VIG Human Resources entwickelt daher laufend Maßnahmen, um die „Life Balance“ aller Menschen in der Organisation zu verbessern. In der VIG Holding haben alle Mitarbeitenden – und auch Angehörige im selben Haushalt – unter anderem die Möglichkeit, sich bei privaten oder beruflichen Problemen Unterstützung zu holen: Eine kostenlose, anonyme Hotline bietet professionelle Beratung und Coaching zu Themen wie Karenz, Konflikten am Arbeitsplatz oder Stress in der Familie. Das stärkt die psychische Gesundheit und die Resilienz. Im Rahmen dieses Employee Assistance Programs gibt es zudem eine Wellbeing-Plattform mit Videos, Podcasts und Artikeln. Darüber hinaus wurde das ganzheitliche Konzept „Keep Moving“ zur Stärkung von Nachhaltigkeit, Mobilität und Gesundheit ins Leben gerufen. Die Mitarbeitenden der Holding können aus mehreren Angeboten für Sport und Mobilität wählen und damit ihre Life Balance aufrechterhalten und fördern. Impulse für gesunde und nachhaltige Sport- und Fortbewegungsmöglichkeiten wurden mit Informationen zu Nachhaltigkeit und Recycling kombiniert. Damit sollen die Bindung der Belegschaft ans Unternehmen sowie das Image der VIG als attraktive Arbeitgeberin gestärkt werden. Ein Teil von Keep Moving ist die „VIG Bike Aktion“: Die Mitarbeiter:innen der VIG Holding können vier Jahre lang ein Fahrrad oder ein E-Bike nutzen.

Die Trainingsangebote – sowohl in Präsenz als auch virtuell – werden laufend ausgebaut, unter anderem stellt die Online-Plattform „Masterplan“ eine umfangreiche Auswahl an Trainingsinhalten zur Verfügung. Spezifische Events für Mitarbeitende, Führungskräfte und Expert:innen bieten – oftmals unter Einbindung von externen Vortragenden – ein informatives Angebot und Raum zur Vernetzung.

Die VIG Holding wurde 2022 erneut in der Liste der „Leading Employers Österreich“ geführt. Ihr liegt die weltweit umfassendste Studie zugrunde, die in Form einer Metaanalyse durchgeführt wird. Bei der jährlich größten Recruiting Studie von „Best Recruiters“ werden die Employer Branding

Aktivitäten und das Recruiting von 500 österreichischen Unternehmen anhand von rund 250 Einzelkriterien bewertet. Die VIG Holding ist wieder Branchensieger und erreichte zusätzlich durch konstante Qualität des Außenauftritts und Serviceorientierung für Bewerber:innen erstmals den dritten Platz in der Gesamtwertung.

Die aktuelle Personalstrategie verfolgt drei primäre Ziele: Die Wahrnehmung der VIG-Versicherungsgruppe als diverse, innovative und lernende Organisation; die Befähigung der Führungskräfte für ein positives Arbeitsumfeld zu sorgen und die Mitarbeitenden bei Herausforderungen der Zukunft zu unterstützen; sowie das Gewährleisten einer angemessenen Feedback-Kultur. Diese Ziele werden durch strategische HR-Partnerschaften, ein wertschätzendes Arbeitsumfeld und zukunftsfitte Führungskräfte und Mitarbeitende verfolgt.

Im Jahr 2022 betrug die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten inklusive Vorstand 317.

Forschung und Entwicklung

Obgleich die VIG-Gesellschaften keine Forschungsaktivitäten im Sinne des § 243 (3) Z2 UGB durchführen, leisten sie einen fachlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Modellen in versicherungsspezifischer Software. Darüber hinaus kooperieren sowohl die Holding wie auch – projektabhängig – die VIG-Gesellschaften mit dem Digital Impact Labs Leipzig, Plug and Play sowie VENPACE, eine in Deutschland ansässige und gemeinsam mit anderen Versicherern finanzierte Start-up-Initiative (Investment und Corporate

Building), um technologische Entwicklungen am Markt rascher identifizieren und in der Folge gegebenenfalls internationalisieren zu können. Auch viesure wurde als interner „Innovation Hub“ vor allem mit Fokus auf Österreich zu diesem Zweck gegründet. Seit Dezember 2022 besteht zusätzlich ein Investment in den APEX Deep Tech Fund, der sich auf Tech-Start-Ups konzentriert und die VIG dabei unterstützt, Innovationen frühzeitig zu erkennen und zu erforschen, um diese für das Geschäftsmodell zum Vorteil der Kund:innen zu nutzen - z. B. durch Anwendungen wie Sensorik und Satelliten-Technik zur Früherkennung von potenziellen Waldbränden. Die VIG-Gruppe setzt zudem indirekte Forschungsförderungsaktivitäten durch ihre Beteiligung sowohl an ISTCube zur Stärkung der Grundlagenforschung in Österreich als auch an APEIRON und invIOS zur Unterstützung der Forschung im Bereich „Biotech“ und des Kampfes gegen Krebs- und Atemwegserkrankungen.

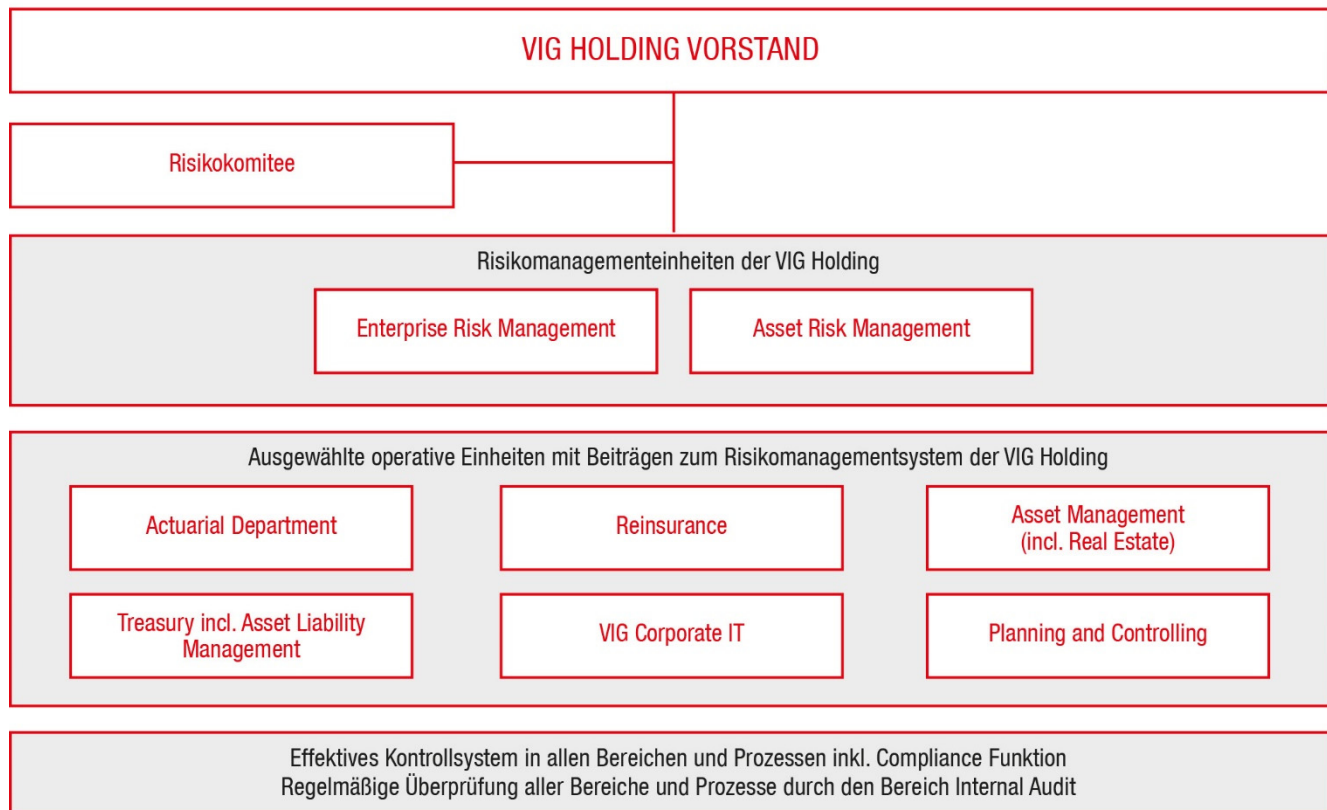
Sonstige Informationen

Im Geschäftsjahr 2019 wurden drei Zweigniederlassungen der VIG Holding gegründet und die Geschäftstätigkeit der VIG-Versicherungsgruppe in Nordeuropa ausgeweitet. Somit ist die Unternehmensgruppe über Zweigniederlassungen mit Sitz in Kopenhagen, Oslo und Stockholm tätig.

Zu den Angaben hinsichtlich verwendeter Finanzinstrumente wird auf den Anhang (I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) verwiesen.

RISIKOBERICHT

Das Risikomanagementsystem ist in die Aufbauorganisation der VIG Holding wohl integriert. Die folgende Grafik zeigt jene Einheiten, welchen im Rahmen des Risikomanagementsystems eine zentrale Bedeutung zukommt.



Der Vorstand trägt in seiner Gesamtheit die Verantwortung für das Risikomanagementsystem und dabei insbesondere für folgende Themen:

- Aufbau und Förderung des Risikomanagementsystems
- Definition und Kommunikation der Risikostrategie inklusive Risikotoleranzen und Risikoappetit
- Genehmigung zentraler Risikomanagementrichtlinien
- Berücksichtigung der Risikosituation in strategischen Entscheidungen

Die beiden Einheiten Enterprise Risk Management und Asset Risk Management berichten direkt an das Vorstands-

mitglied Liane Hirner. Unterstützt werden sie dabei vom Bereich Digitalisation, Finance and Risk, der ebenfalls Vorstandsmitglied Liane Hirner unterstellt ist und in dem das Solvency II Meldewesen organisiert ist.

RISIKOKOMITEE

Das Risikokomitee wurde vom Vorstand der VIG Holding eingerichtet, um innerhalb der Organisation regelmäßig aktuelle Agenden des Risikomanagements fachübergreifend zu diskutieren und einen Austausch über die Risikosituation zwischen den Mitgliedern des Komitees und dem Vorstand sicherzustellen. Die Sitzungen des Risikokomitees erfolgen

zumindest vierteljährlich unter der Leitung des ressortverantwortlichen Vorstandsmitglieds. Das Risikokomitee berichtet nach dessen Sitzungen dem Gesamtvorstand.

ENTERPRISE RISK MANAGEMENT

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Liane Hirner unterstellt. Der Leiter des Bereichs nimmt die unter Solvency II geforderte Risikomanagementfunktion auf Gruppen- und Solobene wahr.

Zu den wesentlichsten Aufgaben des Bereichs zählen die gesamthafte Erfassung des Risikoprofils der Gruppe und der Holding sowie die Berechnung der Solvabilität. Der Bereich stellt hierzu eine gruppenweite Risikoaggregationslösung mit einem umfangreichen Berichtswesen und partielle Modellierungsansätze für die Solvenzkapitalberechnung zur Verfügung. Die unterjährige Berechnung des Solvenzkapitalerfordernisses, die Analyse der Risikotragfähigkeit anhand eines eigenentwickelten Analysetools sowie die Überprüfung des Internen Kontrollsystems gehören ebenfalls zu den wesentlichen Tätigkeiten des Bereichs.

Darüber hinaus unterstützt der Bereich den Vorstand bei der Aktualisierung der zentralen Risikostrategie sowie der Weiterentwicklung der Risikoorganisation und anderen zentralen Risikomanagementthemen.

ASSET RISK MANAGEMENT

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Liane Hirner unterstellt. Primäre Aufgabe des Bereichs ist es, die mit der Kapitalveranlagung verbundenen Risiken insbesondere bezüglich des Solvenz- und des Finanzergebnisses der VIG-Versicherungsgruppe zu analysieren, zu bewerten und zu überwachen. Hierzu werden seitens des Bereichs gruppenweite Vorgaben zur Risikobewertung definiert und ein zentrales System für die Verwaltung und Risikoüberwachung der Kapitalanlagen implementiert. Der Bereich ist zudem verantwortlich für die Pflege eines internen Ratingansatzes.

ASSET MANAGEMENT

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Gerhard Lahner unterstellt. Eine der Hauptaufgaben des Bereichs ist die Definition der strategischen Ausrichtung der Kapitalanlagen jeder einzelnen Versicherungsgesellschaft und für die VIG-Versicherungsgruppe insgesamt sowie die Festlegung von Anlagestrategie und Investmentprozess mit dem Ziel, einen maximal hohen, aber ebenso gesicherten laufenden Ertrag

unter gleichzeitiger Nutzung von Opportunitäten zur Wertsteigerung der Kapitalanlagen sicherzustellen. Die Steuerung der Kapitalanlagen erfolgt mittels Leitlinien und Limits. Weiters erfolgt eine laufende Berichterstattung zu den Kapitalanlagen, den Limits und den Erträgen.

ACTUARIAL DEPARTMENT

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Peter Thirring unterstellt. Die unter Solvency II erforderliche versicherungsmathematische Funktion wird durch den Leiter dieses Bereichs wahrgenommen. Somit ist der Bereich insbesondere verantwortlich für die Aufgaben, die mit der versicherungsmathematischen Funktion einhergehen. Darüber hinaus berechnet das Aktuarat den Embedded Value für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft und erstellt Wirtschaftlichkeitsanalysen und Unternehmensbewertungen. Der Bereich unterstützt weiters die aktuarielle Zusammenarbeit und fachliche Vernetzung.

REINSURANCE

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Peter Höfinger unterstellt. Der Bereich koordiniert und unterstützt alle Gesellschaften in der VIG-Versicherungsgruppe und deren Rückversicherungsabteilungen im Zusammenhang mit Rückversicherungsangelegenheiten im Bereich des Nichtlebensgeschäfts (Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung) unter Vorgabe und Anwendung von Richtlinien. Darüber hinaus administriert der Bereich alle gruppenweiten Rückversicherungsprogramme in den Nichtlebenssparten. Oberstes Ziel ist dabei die Schaffung eines Sicherheitsnetzes, durch welches alle Unternehmen der VIG-Versicherungsgruppe nachhaltig vor negativen Auswirkungen von Katastropheneignissen, einzelnen Großschäden sowie vor negativen Entwicklungen ganzer Versicherungsportfolios geschützt werden.

PLANNING AND CONTROLLING

Der Bereich ist ein wichtiger Teil im ganzheitlichen Risikomanagementansatz und ist dem Vorstandsmitglied Hartwig Löger unterstellt. Der Bereich koordiniert die Geschäftsplanung über einen 3-Jahres-Horizont. Das standardisierte Berichtswesen umfasst Kennzahlen- und Soll-/Ist-Analysen zu Planung, Forecasts und laufender Performance der VIG Holding und anderer Versicherungsgesellschaften. Es werden regelmäßig Monatsprämienberichte, Quartalsberichte je Gesellschaft (aggregiert auf Länder- und VIG-Versicherungsgruppenebene) sowie Kostenberichte erstellt.

HOLDING IT

Der Bereich Holding IT ist dem Vorstandsmitglied Gerhard Lahner unterstellt. Der Bereich ist verantwortlich für das Management der IT auf VIG-Holdingebene (IT-Strategie, IT-Governance, IT-Sicherheit, IT-Projekte etc.) und arbeitet eng mit dem Bereich VIG Corporate IT zusammen, der diese Themen gruppenweit begleitet.

TREASURY INCL. ASSET LIABILITY MANAGEMENT

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Gerhard Lahner unterstellt. Die Beobachtung, Messung und Optimierung der zukünftigen Zahlungsströme auf der Aktiv- und Passivseite sind Hauptaufgaben und Ziele des Asset Liability Managements. In diesem Zusammenhang gilt es ebenso, den Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung in der Gruppe zu fördern.

CORPORATE BUSINESS

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Peter Höfinger unterstellt und zeichnet Versicherungsverträge österreichischer und internationaler Großkund:innen. Darüber hinaus unterstützt der Bereich Tochtergesellschaften mit Kapazitäten und Know-how. Ziel ist eine einheitliche Zeichnungsphilosophie und Herangehensweise bei allen Unternehmen der VIG-Versicherungsgruppe, die derartiges Geschäft betreiben.

INTERNAL AUDIT

Der Bereich ist dem Gesamtvorstand unterstellt. Ansprechpartnerin im Vorstand ist Vorstandsvorsitzende Elisabeth Stadler. Die Betriebs- und Geschäftsabläufe, das interne Kontrollsystem sämtlicher operativer Unternehmensbereiche inklusive der Einhaltung rechtlicher Anforderungen sowie die Funktionsfähigkeit und Angemessenheit des Risikomanagements werden von dem Bereich Internal Audit planmäßig überwacht. Der Bereich ist laufend tätig und berichtet dem Gesamtvorstand direkt. Die unter Solvency II erforderliche Funktion des Internal Audits wird durch den Leiter dieses Bereichs wahrgenommen.

Das Gesamtrisiko der VIG Holding kann in einzelne Risikokategorien unterteilt werden:

Marktrisiko: Das Marktrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund einer Änderung von Marktpreisen. Wertänderungen ergeben sich unter anderem durch Schwankungen von Zinskurven, Aktien- und Wechselkursen, sowie der

Bewertung von Grundstücken und Bauten sowie Beteiligungen.

Kreditrisiko: Das Kreditrisiko beziffert den potenziellen Verlust, der durch die Verschlechterung der Situation eines Vertragspartners, dem gegenüber Forderungen bestehen, entsteht.

Liquiditätsrisiko: Unter dieser Kategorie wird das Risiko subsumiert, dass die VIG-Versicherungsgruppe ihren Zahlungsverpflichtungen nicht ausreichend durch kurzfristig liquidierbares Vermögen nachkommen kann.

Versicherungstechnische Risiken: Der Risikotransfer von Versicherungsnehmern zum Versicherungsunternehmen stellt das Kerngeschäft der VIG-Versicherungsgruppe dar. Die versicherungstechnischen Risiken resultieren für die Bereiche Rückversicherung und Nichtlebensversicherung insbesondere aus Änderungen von versicherungsspezifischen Parametern wie Schadenhäufigkeit oder Schadenhöhe, aber auch Stornoraten oder Kosten.

Reputationsrisiken: Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr einer negativen Geschäftsentwicklung im Zusammenhang mit einer Rufschädigung des Unternehmens.

Operationelle Risiken: Operationelle Risiken können durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten entstehen, die durch Technologie, Mitarbeiter:innen, Organisation oder durch externe Faktoren verursacht werden.

Strategische Risiken: Durch eine Änderung des wirtschaftlichen Umfeldes, der Rechtsprechung oder des regulatorischen Umfeldes können sich strategische Risiken ergeben. Sämtliche Risiken, denen die VIG Holding ausgesetzt ist, werden anhand etablierter Risikomanagementprozesse regelmäßig identifiziert, analysiert und bewertet, berichtet, gesteuert und überwacht.

Die Risikosteuerungsmaßnahmen sind Vermeidung, Minderung, Diversifikation, Transfer und Akzeptanz von Risiken und Chancen. Ein gruppenweit harmonisiertes Internes Kontrollsystem unterstützt zusätzlich die Einhaltung der sich aus dem Risikomanagement ergebenden Leitlinien und Vorgaben. Marktrisiken entstehen für die VIG Holding insbesondere aufgrund ihrer Tätigkeit als Versicherungsholdinggesellschaft. Darüberhinausgehende Marktrisiken aus

der Kapitalveranlagung werden durch eine konservative Veranlagung begrenzt. Die Überwachung der Marktrisiken selbst erfolgt dabei über Fair-Value-Bewertungen, Value-at-Risk (VaR)-Berechnungen, Sensitivitätsanalysen und Stresstests.

Das Marktrisiko ist das mit Abstand bedeutendste Risiko der VIG Holding, wobei innerhalb des Marktrisikos insbesondere das Aktienrisiko und das Währungsrisiko relevant sind, welche aus der originären Tätigkeit, dem Halten von Versicherungsbeteiligungen, resultieren.

Aus ihrer Tätigkeit im internationalen Firmen- sowie Rückversicherungsgeschäft erwachsen der VIG Holding zudem versicherungstechnische Risiken. Entsprechende versicherungstechnische Rückstellungen werden mit Hilfe anerkannter aktuarieller Methoden und Annahmen ermittelt und durch Richtlinien zur Übernahme von Versicherungsrisiken gesteuert. Zusätzlich begrenzt die VIG Holding ihre mögliche Haftung aus dem Versicherungsgeschäft/aktiven Rückversicherungsgeschäft, indem sie einen Teil der übernommenen Risiken über die zur VIG-Versicherungsgruppe gehörende Rückversicherungsgesellschaft VIG Re an den externen Rückversicherungsmarkt weitergibt.

In Bezug auf das Kreditrisiko kommen nur Emittenten oder Kontrahenten in Frage, deren Bonität bzw. Zuverlässigkeit die VIG Holding einschätzen kann – sei es aufgrund eigener Analyse, aufgrund von Bonitätsurteilen/Ratings aus anerkannten Quellen, aufgrund von Besicherung oder sei es durch Rückgriffsmöglichkeiten auf verlässliche Einlagensicherungsmechanismen. Auch die operationellen und strategischen Risiken, die durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten sowie durch eine Veränderung des Geschäftsumfeldes verursacht werden können, unterliegen einer ständigen Überwachung. Konzentrationen werden auf das gewünschte Sicherheitsmaß begrenzt.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der VIG Holding bestehen im Wesentlichen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Depotforderungen. Eine darüber hinausgehende Veranlagung der Kapitalanlagen erfolgt insbesondere in festverzinsliche Werte (Anleihen, Darlehen/Kredite) sowie Immobilien und nur in geringem Ausmaß in Aktien und übrige Kapitalanlagen. Die VIG Holding richtet ihre Veranlagung entsprechend ihrem Verbindlichkeitsprofil aus und

verfolgt das Ziel einer nachhaltigen Wertsteigerung im Einklang mit den Veranlagungsrichtlinien der VIG-Versicherungsgruppe, die einer langfristig angelegten, konservativen Anlagepolitik folgen.

Einsatz von Devisentermingeschäften

Die VIG Holding sichert die zu erwartenden Dividendenzahlungen in den maßgeblichen Hauptwährungen CZK und PLN sowie die geplanten auszuschüttenden Unternehmensergebnisse aus dem laufenden Geschäftsjahr in denselben Währungen mittels Devisentermingeschäften oder Fremdwährungs-Swaps ab.

Grundsätzlich erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der erwarteten und geplanten Volumina, die im Bedarfsfall Anpassungen des Absicherungsvolumens zum jeweiligen Zeitpunkt ergibt.

Nachhaltigkeitsrisiken

Ereignisse oder geänderte Bedingungen in den Bereichen Umwelt und Soziales können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der VIG-Versicherungsgruppe haben. Dazu zählen unter anderem:

- der Klimawandel,
- potentiell verschärfte Vorgaben hinsichtlich Nachhaltigkeit im Bereich des Umweltschutzes,
- politisch gesetzte Maßnahmen zur Förderung von nachhaltigen Investments und
- erhöhte Anforderungen in Bezug auf ein nachhaltiges soziales Umfeld (arbeitsrechtliche Standards, Arbeitssicherheit und -bedingungen, Entlohnung etc.).

In der VIG-Versicherungsgruppe sind Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen regulärer Risikomanagementprozesse (z.B. ORSA) berücksichtigt.

Makroökonomische Risiken

Als Marktteilnehmer wird die Geschäftstätigkeit der VIG Holding und deren Tochtergesellschaften auch von der Entwicklung makroökonomischer Faktoren, wie zum Beispiel Arbeitslosenrate, BIP-Entwicklung oder Inflation, beeinflusst.

Im Jahr 2022 kam es in fast allen Märkten, in denen die VIG-Versicherungsgruppe tätig ist, zu einem deutlichen Anstieg der Inflation. Ebenso wurde das Weltwirtschaftswachstum

durch die anhaltenden Covid-19 Pandemie und den Russland/Ukraine-Konflikt weiter gedämpft. Die Entwicklungen der Inflation werden durch die VIG genau beobachtet und potentielle Auswirkungen im Rahmen von Szenarioanalysen analysiert, um angemessen auf ein sich änderndes Umfeld reagieren zu können.

Risiken in Zusammenhang mit dem Russland/Ukraine Konflikt

Mit dem Einmarsch der Streitkräfte der Russischen Föderation in die Ukraine begann am 24. Februar 2022 der Krieg zwischen diesen beiden Ländern. Die VIG Versicherungsgruppe ist im ukrainischen Markt mit drei Versicherungsgesellschaften vertreten, die hauptsächlich in den westlichen Regionen des Landes tätig sind, weshalb der Geschäftsbetrieb bisher nur in gemäßigtem Ausmaß direkt beeinträchtigt war.

Die weitere Entwicklung des Konflikts und damit potenziell einhergehender weiterer Eskalationsstufen in Bezug auf Sanktionen und Gegenmaßnahmen können die Implikationen auf die Finanzmärkte und Wirtschaft im Allgemeinen weiter verschärfen. Für die VIG Versicherungsgruppe können sich dadurch eine Reihe an Risiken materialisieren, die im Rahmen eines nachhaltigen Risikomanagements adressiert und behandelt werden.

Die Gefahren in Bezug auf das Wohlergehen der Mitarbeiter:innen und die operationelle Geschäftstätigkeit (z.B. Büro-Infrastruktur, Energie, Kommunikation, IT-Sicherheit) stellen dabei wesentliche, direkte Risiken für die ukrainischen Versicherungsgesellschaften der VIG Versicherungsgruppe dar.

Darüber hinaus stellen auf Ebene der VIG-Versicherungsgruppe insbesondere die durch den Konflikt angeheizte Volatilität am Kapitalmarkt und die Möglichkeit weiterer Sanktionen und deren Folgen für die Wirtschaft wesentliche Risiken dar, die Auswirkungen auf die operative Leistung und Geschäftstätigkeit haben können.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT-SYSTEM IM RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Generelle Struktur und Organisation

Das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKS) ist ein bedeutendes Element innerhalb der VIG Holding und fest in der Aufbau- und Ablauforganisation verankert. Die Verantwortlichkeiten innerhalb des IKS sind auf Grundlage einer IKS Gruppenrichtlinie klar definiert und reichen von der Gesamtverantwortung des Vorstands für die Einrichtung eines effektiven Kontrollsystems und eines adäquaten Risikomanagements über die Verantwortung des mittleren Managements zur Sicherstellung einer hinreichenden Risikokontrollinfrastruktur in den jeweiligen Bereichen bis hin zu einzelnen Mitarbeiter:innen, die verantwortungsbewusst ihre Arbeiten durchführen und proaktiv mögliche Risiken, Unzulänglichkeiten und Fehlerquellen kommunizieren bzw. beheben soll.

Das IKS selbst umfasst sämtliche Maßnahmen und Kontrollaktivitäten, die zur Minimierung von Risiken – insbesondere in Bereichen der Rechnungslegung, Compliance aber auch sonstigen operationellen Risiken – dienen. Es reicht von speziell etablierten Prozessen, organisatorischen Einheiten wie das Rechnungswesen und das Controlling bis hin zu Richtlinien und Vorschriften sowie einzelnen Kontrollen innerhalb von Prozessen wie z.B. automatisierte Prüfungen oder das Vier-Augen-Prinzip.

Wesentliche Kontrollelemente im Rechnungslegungsprozess

Wesentliche Elemente des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Rechnungslegungsprozess sind in der Dokumentation des Jahresabschlussstellungsprozesses enthalten.

Die dort dokumentierten Kontrollen werden im Prozessablauf angewendet, um sicherzustellen, dass mögliche Fehler, deren Auftreten trotz zahlreicher fachlich-technischer Zusatzkontrollen in den vorhandenen IT-Systemen (z.B. SAP) nicht vollständig ausgeschlossen werden können, in der Berichterstattung frühzeitig erkannt und korrigiert werden.

Folgende Ziele des Jahresabschlussprozesses können dadurch erreicht werden:

- **Vollständigkeit:** Alle Geschäftsfälle der Berichtsperiode werden vollständig erfasst.

- Bestand: Alle bilanzierten Aktiva und Passiva sind am Abschlussstichtag vorhanden.
- Genauigkeit: Alle bilanzierten Geschäftsfälle betreffen den Zeitraum, auf den sich der Abschluss bezieht.
- Bewertung: Alle Aktiva und Passiva bzw. Erträge und Aufwendungen wurden mit den ihnen nach den Rechnungslegungsvorschriften beizulegenden Werten erfasst.
- Eigentum: Es erfolgt der ordnungsgemäße Ausweis von Rechten und Verpflichtungen.
- Ausweis: Sämtliche Abschlussposten sind richtig dargestellt und offengelegt.

Der Abschlussprozess umfasst die Zusammenführung aller Daten aus dem Rechnungswesen sowie der vorgelagerten Prozesse zum Jahresabschluss. Dieser wird dem zuständigen Bereichsleiter zur Kontrolle und weiteren Abstimmung mit dem Vorstand vorgelegt. Seitens des Vorstandes erfolgt die endgültige Freigabe des Abschlusses. Im Rahmen der Abschlussprüfung berücksichtigt der Abschlussprüfer das Interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses von Bedeutung ist.

Wirksamkeit und Kontrolle

Zur Sicherstellung der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems wurde mit fachlicher Unterstützung von externen Rechnungsprüfern innerhalb der VIG Holding ein jährlich stattfindender Evaluierungs- und Dokumentationsprozess in Bezug auf das IKS etabliert. Innerhalb des Prozesses werden die für die VIG Holding bestehenden Risiken und Kontrollen, und dabei insbesondere jene in den Bereichen Rechnungslegung und Compliance, identifiziert, analysiert, bewertet, dokumentiert und an den Vorstand berichtet.

Allfällige Optimierungsmaßnahmen im Kontrollumfeld werden auf Basis der Erkenntnisse eingeleitet und deren Implementierung durch die jeweilig verantwortliche Einheit überwacht und ebenfalls berichtet. Die Ergebnisse dieses Prozesses dienen in weiterer Folge auch der Internen Revision als eine Grundlage für deren nachgelagerte Prüfung des Rechnungslegungsprozesses und des dort etablierten Kontrollumfelds.

ANGABEN GEMÄSS § 243A UND § 243 ABS. 3 Z3 UGB

Nähere Ausführungen zu den gemäß § 243a und § 243 Abs. 3 Z3 UGB sind im Anhang auf Seite 34 zu finden.

ANGABEN ZUR AUSLAGERUNG GEMÄß § 156 ABS. 1 Z1 IN VERBINDUNG MIT § 109 VAG

Für die VIG Holding wurde beschlossen, IT-Dienstleistungen von gruppeninternen und -externen Dienstleistern erbringen zu lassen. Es bestanden im Jahr 2022 aufsichtsbehördlich genehmigte Auslagerungsverträge mit IBM Österreich (Internationale Büromaschinen Gesellschaft m.b.H.) und mit dem gruppeninternen IT-Systemhaus twinformatics GmbH, jeweils mit Sitz in Österreich. Der Auslagerungsvertrag mit IBM wurde aufgrund der Übernahme aller diesbezüglichen Leistungen durch die twinformatics per 28.2.2023 gekündigt. Die twinformatics GmbH hat darüber hinaus die Gesamtverantwortung für alle IT-Dienstleistungen (ausgenommen die im nachfolgenden Absatz angeführten) für die österreichischen VIG-Versicherungsunternehmen übernommen und schließt hierfür allenfalls notwendige Subauslagerungen unter Beachtung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben und nach Abstimmung mit den VIG-Versicherungsunternehmen ab.

Ab 1.3.2023 werden IT-Dienstleistungen in der VIG Gruppe auch von VIG IT-Digital Solutions GmbH (im Folgenden „VIG IT-DS“) erbracht. Die VIG IT-DS wurde von der VIG Holding gegründet, um die Ausrichtung auf gruppenweit zu erbringende IT-Leistungen weiter zu stärken und diese von einer darauf fokussierten Gesellschaft erbringen zu lassen. Auch mit der VIG IT-DS wurde ein mittlerweile von der FMA genehmigter Auslagerungsvertrag abgeschlossen, in dem die Endverantwortung der VIG IT-DS (mit der twinformatics als wesentlichem Subdienstleister) für alle VIG-Solutions (SAP NewGL, IFRS 9/17, Readsoft und einige kleinere unterstützende Applikationen) vereinbart ist. Darüber hinaus hat die VIG Holding keine kritischen oder wichtigen Funktionen oder Geschäftstätigkeiten ausgelagert.

AUSBLICK

Wirtschaftlicher Ausblick

Auch wenn Preise an Dynamik verlieren, sollten die Inflationsraten 2023 dennoch auf höherem Niveau bleiben. Staatliche Subventionierungen und steigende Löhne mögen ein gewisses Potenzial von Zweitrundeneffekten haben. Im Wesentlichen sollte sich die Inflation weiterhin durch die Angebotsseite definieren. Der russische Angriff auf die Ukraine hat maßgeblich zu erhöhten Energiepreisen beigetragen. Die damit einhergehende Beschleunigung einer ohnehin geplanten Energiewende hin zu erneuerbaren Energien sollte die Energiepreise auch zukünftig auf höheren Niveaus halten. Somit wird die Politik der Zentralbanken weiterhin entsprechend restriktiv sein bzw. noch restriktiver werden und der Erwartung auf steigende Renditen ein stabiles Fundament geben.

China sollte ein relevanter und bestimmender Faktor bleiben. Die Kehrtwende in seiner COVID-19-Politik sollte so lange noch ein Risiko für Lieferketten bedeuten, solange die Infektionsraten hoch bleiben. Damit ist der Unterschied zur vorherigen Null-COVID-Strategie zumindest kurzfristig nicht groß. Die Erholung insbesondere von Chinas inländischer Nachfrage stellt aber ein wesentliches Kriterium für die globale Entwicklung dar.

In diesem Umfeld ist eine deutliche Verbesserung der Konsumentenstimmung und damit eine Erholung der privaten Nachfrage nur unter recht hoher Unsicherheit erwartbar. In Summe sollte 2023 der Kulminationspunkt aller negativen Einflüsse sein. Das wahrscheinlichste Szenario stellt ein schwaches Wachstum zu Beginn des Jahres mit einer Indikation einer Erholung zum Ende des Jahres 2023 dar.

In diesem Umfeld erwarten die Analysten der Erste Group eine nahezu Stagnation der Wirtschaft der Eurozone im 1. Quartal 2023. Mit einem Auslaufen der Dynamik in den Preisen sollte ab dem 2. Halbjahr der Konsum wieder an Bedeutung gewinnen. Hier mag ein gewisses Risiko bedingt durch eine sinkende Beschäftigung zum Tragen kommen. Mit sich fortlaufend aufhellendem Umfeld sollten dann auch Investitionen zulegen. Mit insbesondere den Energie- bzw. Gaspreisen als wesentliche Unsicherheit, erwartet die Erste Group ein Wachstum von 0,6 % in 2023, begleitet von einer durchschnittlichen Inflation von 5,6 %.

In Österreich wird in einem ähnlichen Szenario mit einem Wirtschaftswachstum von 0,6 % in 2023 gerechnet, wobei sich die Inflation weiter entspannen und mit einem Durchschnitt von 6,0 % für 2023 zu Buche schlagen sollte. Pandemiebedingter Druck auf den Arbeitsmarkt scheint im Wesentlichen durch Kurzarbeit aufgefangen worden zu sein. Nach höheren Arbeitslosigkeitsraten in den Vorjahren wird eine Arbeitslosenrate von 4,6 % sowohl in 2022 als auch für 2023 erwartet.

Für CEE liegt ein wesentlicher Unterschied darin, dass die lokalen Zentralbanken bereits wesentlich früher und ausgesprochen beherzt in ihrer Geldpolitik reagiert haben und damit den Höhepunkt ihres Zinserhöhungszyklus schon erreicht haben sollten. Auch wenn die Inflationsraten in CEE weiter gestiegen sind und im Falle Ungarns sogar über 22 % erreicht haben, wird auch hier ein Wendepunkt erwartet. Die durchschnittliche regionale Inflation sollte 2023 bei 12,1 % liegen. Externe Faktoren wie Energiepreise und Lieferketten sind auch in CEE die bestimmenden Faktoren, die damit auch ein Nachgeben der Inflationsraten in der zweiten Jahreshälfte 2023 definieren sollten. Abhängig vom Engagement der lokalen Regierungen könnten durchaus beträchtliche EU-Gelder die wirtschaftliche Entwicklung der Region unterstützen. Rumänien und Kroatien sind zum Beispiel aktuell führend in der Inanspruchnahme bestehender Konjunkturprogramme. Der private Konsum wird in CEE durch Reallohninbußen weiterhin gedämpft bleiben, was in den moderaten Wachstumsausblick für die Region von 0,9 % für das reale BIP einfließt. Bei der Entwicklung der Arbeitslosenrate geht man aktuell von einem Anstieg von 4,8 % auf 5,1 % in 2023 aus.

Ausblick der Versicherungsgruppe

Die VIG-Versicherungsgruppe mit ihren rund 29.000 Mitarbeiter:innen ist als Marktführerin in Zentral- und Osteuropa hervorragend positioniert, um die Chancen in dieser Region und die damit verbundenen langfristigen Wachstumsmöglichkeiten optimal zu nutzen. Basierend auf den Trends und Entwicklungen im Versicherungsgeschäft setzt sie dabei auf das gemeinsam mit den CEOs der VIG-Versicherungsgesellschaften erarbeitete strategische Programm VIG 25, welches die Geschäftsjahre bis 2025 umfasst. Neben der Schaffung von nachhaltigem Wert und dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen ist der Ausbau der führenden Marktposition in Zentral- und Osteuropa, mit der Ambition, zumindest eine Top-3-Marktposition in jedem CEE-Markt, ausgenommen Slowenien, zu erreichen, eines der

Kernziele des Programms. Ein großer Schritt in diese Richtung ist die erfolgreiche Übernahme der vormals zu der niederländischen Aegon-Gruppe gehörenden Gesellschaften in Ungarn und der Türkei. Damit stieg die VIG zur Nummer 1 am ungarischen Markt auf. Für den Erwerb des übrigen Osteuropageschäfts der Aegon mit Gesellschaften in Polen und Rumänien ist lediglich die Genehmigung aus Rumänien für ein Closing ausständig. Der formale Abschluss wird für 2023 erwartet.

Für die Solvenzquote der VIG-Gruppe ist eine Bandbreite zwischen 150 und 200 % definiert, wobei diese Bandbreite ohne die von einzelnen Gruppengesellschaften in Anspruch genommenen Übergangsregelungen für technische Rückstellungen gilt. Die neue Rechnungslegung nach IFRS 9/17, die mit 1. Jänner 2023 in Kraft getreten ist, wird zu einer Adaptierung der relevanten finanziellen Leistungsindikatoren führen. Auf Strategie und Geschäftsmodell der VIG selbst hat die neue Rechnungslegung keinen Einfluss. Nähere Angaben zu den Auswirkungen von IFRS 9/17 auf Konzernbilanz und Konzerneigenkapital sind im Konzernanhang ab Seite 65 zu finden.

Im Rahmen der bestehenden Dividendenpolitik, die eine Ausschüttung in einer Bandbreite von 30 bis 50 % des Kon-

zernnettogewinns vorsieht, schlägt der Vorstand den Gremien eine Erhöhung der Dividende von EUR 1,25 auf EUR 1,30 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2022 vor. Das entspricht einem Plus von 4,0 % im Vergleich zum Vorjahr und einer Ausschüttungsquote von 35,7 %. Die Höhe der Dividende pro Aktie orientiert sich dabei an der Entwicklung des Unternehmenserfolgs und berücksichtigt das aktuell volatile Umfeld.

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2023 ist durch eine Vielzahl von Unsicherheitsfaktoren, allen voran die anhaltende Kriegssituation in der Ukraine und deren weitreichende Konsequenzen schwer abschätzbar. Das schwächere makroökonomische Umfeld und die erwartete höhere Volatilität der Finanzmärkte schränken die Vorhersehbarkeit der Geschäftsentwicklung aktuell ein. Vor diesem Hintergrund, und auch in Hinblick auf die Umstellung auf eine neue Rechnungslegung ab 2023 wird ein etwaiger konkreter Ausblick für 2023 auf Basis IFRS 9/17 erst im Laufe des Jahres möglich sein. Vorbehaltlich der erwähnten Aspekte und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die VIG die aktuellen Herausforderungen im operativen Versicherungsgeschäft bisher sehr gut managen konnte, strebt die VIG nach 2022 auch für 2023 weiterhin eine positive operative Performance an.

Ausblick der VIG Holding

Die VIG Holding hat sich für das Geschäftsjahr 2023 zum Ziel gesetzt, ihr Prämienvolumen aus dem internationalen Rückversicherungs- sowie länderübergreifenden Firmengeschäft zu steigern. Zusätzlich wird die Holding gemeinsam mit den Versicherungsgesellschaften die strategischen Stoßrichtungen im Sinne des strategischen Programms „VIG 25“ weiter fokussieren und Optimierungen in den Prozessen und in der Ertragskraft anstreben.

Um diese Ziele zu erreichen, sollen entsprechende Maßnahmen gesetzt und koordiniert werden.

Weiterhin soll die Attraktivität als Arbeitgeberin mit internationalem Hintergrund gestärkt werden und der Ausbau des nachhaltigen Geschäftsbetriebs für Mensch und Umwelt weiter forciert werden.

Wien, 20. März 2023

Der Vorstand:



Prof. Elisabeth Stadler
Generaldirektorin (CEO),
Vorstandsvorsitzende



Hartwig Löger
Generaldirektor-Stellvertreter,
Stv. der Vorstandsvorsitzenden



WP/StB Mag. Liane Hirner
CFRO, Vorstandsmitglied



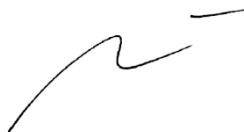
Mag. Peter Höfinger
Vorstandsmitglied



Mag. Gerhard Lahner
COO, Vorstandsmitglied



Gábor Lehel
CIO, Vorstandsmitglied



Mag. Harald Riener
Vorstandsmitglied



Dr. Peter Thirring
CTO, Vorstandsmitglied

Jahresabschluss

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	24.184.280,77	21.456
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	24.184.280,77	21.456
B. Kapitalanlagen	7.437.861.657,05	6.781.244
I. Grundstücke und Bauten	155.278.540,53	134.259
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	5.385.312.765,76	5.039.921
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.862.714.388,86	4.593.705
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	498.382.305,71	421.500
3. Beteiligungen	24.216.071,19	24.216
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	500
III. Sonstige Kapitalanlagen	678.804.424,71	514.238
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.521.231,94	132.419
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	331.284.542,22	168.793
3. Hypothekenforderungen	2.018.000,01	2.100
4. Sonstige Ausleihungen	940.554,02	926
5. Guthaben bei Kreditinstituten	338.040.096,52	210.000
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	1.218.465.926,05	1.092.826
C. Forderungen	328.542.282,34	283.040
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	89.576.519,36	71.388
1. an Versicherungsnehmer	23.595.375,12	6.733
2. an Versicherungsvermittler	128.808,19	134
3. an Versicherungsunternehmen	65.852.336,05	64.521
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	69.069.930,83	75.569
III. Sonstige Forderungen	169.895.832,15	136.083
D. Anteilige Zinsen	12.940.361,60	7.644
E. Sonstige Vermögensgegenstände	974.103.868,07	1.147.833
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten)	1.697.277,43	1.736
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	972.405.535,38	1.146.097
III. Andere Vermögensgegenstände	1.055,26	0
F. Rechnungsabgrenzungsposten	13.306.283,42	14.424
Summe AKTIVA	8.790.938.733,25	8.255.641

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

Passiva	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in TEUR
A. Eigenkapital	3.842.449.902,27	3.790.773
I. Grundkapital		
Nennbetrag	132.887.468,20	132.887
II. Kapitalrücklagen		
Gebundene Rücklagen	2.267.232.422,07	2.267.232
III. Gewinnrücklagen		
Freie Rücklagen	1.020.000.000,00	1.006.715
IV. Risikorücklage	51.898.509,00	45.587
V. Bilanzgewinn	370.431.503,00	338.352
davon Gewinnvortrag	178.351.602,38	143.231
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.684.400.000,00	1.400.000
I. Hybridkapitalanleihe	300.000.000,00	300.000
II. Ergänzungskapitalanleihe	1.384.400.000,00	1.100.000
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	1.633.661.299,95	1.422.746
I. Prämienüberträge	149.271.388,94	133.603
1. Gesamtrechnung	156.505.681,53	138.372
2. Anteil der Rückversicherer	-7.234.292,59	-4.769
II. Deckungsrückstellung	58.166.916,60	5.146
1. Gesamtrechnung	58.166.916,60	5.146
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.395.328.045,41	1.267.125
1. Gesamtrechnung	1.643.383.299,06	1.441.492
2. Anteil der Rückversicherer	-248.055.253,65	-174.367
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	10.655.524,00	0
1. Gesamtrechnung	10.655.524,00	0
V. Schwankungsrückstellung	16.335.425,00	14.017
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	3.904.000,00	2.855
1. Gesamtrechnung	3.904.000,00	2.855
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	196.946.460,50	211.344
I. Rückstellungen für Abfertigungen	1.086.825,00	839
II. Rückstellungen für Pensionen	69.511.531,00	63.592
III. Steuerrückstellungen	3.500.357,14	3.500
IV. Sonstige Rückstellungen	122.847.747,36	143.413
E. Sonstige Verbindlichkeiten	1.432.749.509,53	1.429.771
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	158.790.839,79	144.936
1. gegenüber Versicherungsnehmern	5.753.056,64	41.588
2. gegenüber Versicherungsvermittler	4.686.655,43	710
3. gegenüber Versicherungsunternehmen	148.351.127,72	102.638
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	12.130.571,68	11.673
III. Anleiheverbindlichkeiten (mit Ausnahme des Ergänzungskapitals)	503.835.616,55	503.836
IV. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	227.964.705,49	227.985
V. Andere Verbindlichkeiten	530.027.776,02	541.341
F. Rechnungsabgrenzungsposten	731.561,00	1.007
Summe PASSIVA	8.790.938.733,25	8.255.641

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2022

Versicherungstechnische Rechnung	2022	2021
	in EUR	in TEUR
1. Abgegrenzte Prämien	1.305.495.602,75	1.139.671
Verrechnete Prämien	1.356.822.905,37	1.178.623
Gesamtrechnung	1.499.318.102,45	1.284.891
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-142.495.197,08	-106.268
Veränderung durch Prämienabgrenzung	-51.327.302,62	-38.952
Gesamtrechnung	-54.034.807,70	-39.961
Anteil der Rückversicherer	2.707.505,08	1.009
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	36.974.083,03	8.520
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.204.632,66	866
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-826.754.171,55	-680.406
Zahlungen für Versicherungsfälle	-695.674.617,88	-594.219
Gesamtrechnung	-748.617.278,09	-651.937
Anteil der Rückversicherer	52.942.660,21	57.718
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-131.079.553,67	-86.187
Gesamtrechnung	-204.284.017,41	-140.686
Anteil der Rückversicherer	73.204.463,74	54.499
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-14.800.771,10	-5.769
Deckungsrückstellung	-13.752.246,10	-5.146
Gesamtrechnung	-13.752.246,10	-5.146
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-1.048.525,00	-623
Gesamtrechnung	-1.048.525,00	-623
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	4.636.468,00	
Gesamtrechnung	4.636.468,00	0
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-453.115.101,10	-447.341
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-454.555.171,92	-448.342
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.528.412,24	-4.001
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	5.968.483,06	5.002
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-3.198.143,30	-2.231
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-2.318.241,00	737
Versicherungstechnisches Ergebnis	48.124.358,39	14.047

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2022

	2022	2021
	in EUR	in TEUR
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	48.124.358,39	14.047
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	634.622.880,34	763.616
Erträge aus Beteiligungen	411.014.358,04	672.189
Erträge aus Grundstücken und Bauten	13.728.857,69	12.775
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	31.963.220,87	25.844
Erträge aus Zuschreibungen	90.968.071,11	32.900
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	40.304.200,90	2.926
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	46.644.171,73	16.982
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-475.362.587,13	-363.065
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-93.354.646,97	-117.911
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-243.691.772,90	-110.279
Zinsaufwendungen	-96.933.782,36	-88.501
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-20.951.096,00	-6.130
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-20.431.288,90	-40.244
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-36.974.083,03	-8.520
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	13.334.041,47	11.878
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-14.302.997,91	-18.432
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	169.441.612,13	399.524
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	42.234.598,32	46.339
8. Jahresüberschuss	211.676.210,45	445.863
9. Zuweisung an Rücklagen	-19.596.309,83	-250.742
Zuweisung an freie Rücklagen	-13.284.645,83	-250.000
Zuweisung an die Risikorücklage	-6.311.664,00	-742
10. Jahresgewinn	192.079.900,62	195.121
11. Gewinnvortrag	178.351.602,38	143.231
Bilanzgewinn	370.431.503,00	338.352

I. OFFENLEGUNG UND ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde entsprechend der Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung und unter **Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung** sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr 2022 beibehalten.

Dem **Grundsatz der Vorsicht** wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in EUR 1.000 (TEUR). Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten. Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammer gesetzt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, **Bauten** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden ab dem Jahr 2016 grundsätzlich auf 15 Jahre verteilt.

Aktien und andere nicht festverzinsliche **Wertpapiere** sowie **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie **Beteiligungen** werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß § 149 Abs. 1 VAG bewertet.

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip betragen TEUR 36.846 (TEUR 503).

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen und Aktien. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Veranlagungsrichtlinien festgelegt, deren Einhaltung laufend vom zentralen Risikocontrolling und von der Internen Revision überprüft wird. Das zentrale Risikocontrolling berichtet laufend dem taktischen und strategischen Anlageausschuss. Die Interne Revision berichtet laufend dem Vorstand.

Grundsätzlich erfolgt eine weitgehend risikoarme Kapitalveranlagung. Je nach Risikogehalt der einzelnen Veranlagung entscheidet der strategische Veranlagungsausschuss nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken und Liquiditätsbelastung sowie Darstellung der bereits im Bestand vorhandenen Werte sowie der Auswirkung der einzelnen Veranlagung auf die Gesamtrisikolage über mögliche risikoreichere Veranlagungen. Alle bekannten finanziellen Risiken werden regelmäßig bewertet und durch konkrete Limits oder Reserven begrenzt. Das Preisrisiko der Wertpapiere wird mittels Value-at-Risk und Stresstests periodisch überprüft. Ausfallrisiken werden sowohl durch interne als auch externe Ratingsysteme gemessen.

Wichtiges Ziel der Veranlagung und Liquiditätsplanung ist die Bewahrung ausreichender, liquider und wertgesicherter Finanzanlagen. Daher erfolgt die Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung der Entwicklung der Versicherungsleistungen und im Regelfall wird der überwiegende Teil der Kapitalerträge zur Wiederveranlagung herangezogen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 bestehen fünf Devisentermingeschäfte in den Währungen CZK und PLN, deren

Laufzeit mit 05.01.2023 bzw. mit 24.05.2023 begrenzt ist. Diese Geschäfte dienen zur Absicherung zukünftiger Dividenden in Fremdwährung. Die fünf Devisentermingeschäfte, deren Marktwert zum Stichtag negativ ist, bilden eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 1.685 (TEUR 2.380).

Die auf **fremde Währung** lautenden Beträge werden zum jeweiligen Devisen-Mittelkurs in Euro umgerechnet.

Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen einschließlich jener an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt und unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Zu **Forderungen**, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die **Prämienüberträge** werden im Wesentlichen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages (15%) in Höhe von TEUR 5.367 (TEUR 3.219) berechnet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare, größere Schäden ergänzt. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Die enthaltenen Regressforderungen betragen TEUR 3.360 (TEUR 7.713). Die Rückstellungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung betreffen Prämienrückvergütungen in bestimmten Versicherungszweigen, die den Versicherungsnehmer:innen bei schadenfreiem oder schadenarmem Vertragsverlauf vertraglich zugesichert werden. Die entsprechende Rückstellung wird auf einzelvertraglicher Basis gebildet.

Das **indirekte Geschäft** beinhaltet neben den Übernahmen von Schaden- und Unfallversicherung auch das Kranken- und Lebensversicherungsgeschäft. Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und die Deckungsrückstellung überwiegend auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2022. Die gemeldeten Beträge wurden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wurde.

Die **technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäftes** und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden zeitgleich in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die Schwankungsrückstellung wird entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl. Nr. 315/2015 berechnet. Die Berechnung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2016 für das direkte und indirekte Geschäft gemeinsam.

Für die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder** werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P (Angestellte) mit Gehaltssteigerungen von (2,25 %):

- Gehaltssteigerungen (2023): 8,5 %
- Gehaltssteigerungen (2024): 6,5 %
- Gehaltssteigerungen (2025): 3,5 %
- Gehaltssteigerungen (2026): 2,5 %
- Gehaltssteigerungen (ab 2027): 2,0 % p.a.

und einem Rechnungszinsfuß von 1,14 % (0,76 %) p. a. für Abfertigungsrückstellung, 1,53 % (1,42 %) für Pensionsrückstellung und von 1,35 % (1,02 %) für Jubiläumsgeldrückstellung zugrunde gelegt. Der verwendete Rechnungszins wurde aus dem 7-jährigen Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgeleitet. Die Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldverpflichtung erfolgt nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“). Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Jubiläumsgelder sowie die Rückstellung für Abfertigungen ist das gesetzliche Mindestpensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004), maximal jedoch 62 Jahre. Für die Rückstellung für Pensionen ist das rechnungsmäßige Pensionsalter vom jeweiligen individuellen

Vertrag abhängig, andernfalls gilt das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004). Die Fluktuation wird im Folgenden, alters-abhängigen Ausmaß berücksichtigt: <31 4,0 %, 31–35 2,0 %, 36–40 2,0 %, 41–50 1,5 %, 51–55 0,5 % und 56–65 0 %. Für die Rückstellung für Abfertigungen ist der rechnermäßige Abfertigungsanspruch vom jeweiligen individuellen Vertrag bzw. vom Kollektivvertrag abhängig. Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: <30 5,5 %, 30–39 2,0 %, 40–50 1,5 %, 51–59 1,0 % und 60–65 0,5 %.

Für die direkten Pensionsleistungszusagen im Ausmaß von TEUR 3.268 (TEUR 3.223) werden Rückstellungen gebildet. Ein Teil der direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 255 (TEUR 252) wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß den Bestimmungen §§ 93–98 VAG

als betriebliche Kollektivversicherung geführt, sodass die Rückstellung den Saldo aus Gesamtverpflichtung und ausgelagerten Planvermögen ergibt.

Der unternehmensrechtliche Rückstellungswert für die Abfertigungsverpflichtung für das Jahr 2022 beträgt TEUR 2.694 (TEUR 2.712).

Der Betrag, der für die Erfüllung der ausgelagerten Abfertigungsverpflichtungen beim Versicherungsunternehmen gewidmet ist, betrug TEUR 1.607 (TEUR 1.873).

Der Unterschiedsbetrag von TEUR 1.087 (TEUR 839) zwischen den nach den unternehmensrechtlichen Vorschriften zu bildenden Abfertigungsrückstellungen und den Guthaben beim Versicherungsunternehmen wird im Bilanzposten Rückstellungen für Abfertigungen ausgewiesen.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die Bilanzwerte der Immateriellen Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
in TEUR						
Stand am 31. Dezember 2021	21.456	134.259	4.593.705	421.500	24.216	500
Zugänge	7.117	26.608	822.693	95.597	0	0
Abgänge	0	490	431.767	18.715	0	500
Zuschreibungen	0	0	90.968	0	0	0
Abschreibungen	4.389	5.098	212.885	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2022	24.184	155.279	4.862.714	498.382	24.216	0

Im Geschäftsjahr wurden **immaterielle Vermögensgegenstände** im Ausmaß von TEUR 5.702 (TEUR 464) von verbundenen Unternehmen erworben. Die Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke betragen am 31. Dezember 2022 TEUR 28.090 (TEUR 28.376).

Der **Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke** beträgt TEUR 22.070 (TEUR 22.703).

Die Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen betragen:

Posten nach § 144 Abs. 2 VAG	Buchwerte		Zeitwerte	
	2022	2021	2022	2021
in TEUR				
Grundstücke und Bauten	155.279	649.359	134.259	606.434
davon Schätzgutachten 2017	0	0	1.443	2.420
davon Schätzgutachten 2018	0	0	3.020	3.080
davon Schätzgutachten 2019	7.565	11.360	42.637	219.200
davon Schätzgutachten 2020	36.320	94.124	31.437	94.124
davon Schätzgutachten 2021	19.262	186.710	55.722	287.610
davon Schätzgutachten 2022	92.132	357.165	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.862.714	9.368.356	4.593.705	8.974.398
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	498.382	505.707	421.500	503.759
Beteiligungen	24.216	31.198	24.216	40.458
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	500	525
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.521	6.784	132.419	139.328
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	331.285	294.708	168.793	177.129
Hypothekendarlehen	2.018	1.724	2.100	2.238
Sonstige Ausleihungen	941	437	926	1.300
Guthaben bei Kreditinstituten	338.040	338.040	210.000	210.000
Depotforderungen	1.218.466	1.218.466	1.092.826	1.092.826
Summe	7.437.862	12.414.780	6.781.244	11.748.394

Die stillen Reserven erhöhten sich um TEUR 9.767 auf insgesamt TEUR 4.976.918 (TEUR 4.967.151).

Die Zeitwerte der **Grundstücke und Bauten** wurden entsprechend der Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs ermittelt. Den Bewertungen liegen Schätzgutachten zugrunde.

Die Zeitwerte der **Anteile an verbundenen Unternehmen** bzw. der Anteile an Beteiligungsunternehmen entsprechen verfügbaren Verkehrswerten. Wenn solche nicht bestehen, werden die Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, oder die höheren offen ausgewiesenen anteiligen Eigenmittel als Zeitwerte angesetzt. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit werden zunächst die einzelnen Buchwerte mit ihren beizulegenden Werten bzw. den anteiligen Eigenmitteln des verbundenen Unternehmens gegenübergestellt. Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen basieren entweder auf extern eingeholten Bewertungsgutachten oder auf internen Bewertungen.

Als Zeitwerte der **Aktien und anderen nichtfestverzinslichen Wertpapieren sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren** (inklusive solchen von

verbundenen Unternehmen) wurden weitestgehend Börsenwerte angesetzt. Für Papiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden die Zeitwerte mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinster Cash flows vom Unternehmen selbst bewertet. Die VIG Holding hält eine Anleihe der Russischen Föderation im Ausmaß einer Nominal in Höhe von EUR 7 Mio. Diese wurde mit einem Kurs von 50 % in der Bilanz angesetzt.

Die übrigen Kapitalanlagen wurden zu Nennwerten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bewertet.

Für **Hypothekendarlehen** und **Sonstige Ausleihungen** wurden Marktwerte unter anerkannten Rechenmodellen (abgezinste Cash flows) errechnet.

Die **Sonstigen Ausleihungen**, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, betreffen Darlehen an die Republik Österreich in Höhe von TEUR 940 (TEUR 926), sowie andere Darlehensnehmer in Höhe von TEUR 0 (TEUR 0). In den sonstigen Ausleihungen sind keine Darlehen (TEUR 0) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten.

Der Bilanzposten **Nachrangige Verbindlichkeiten** besteht aus in der nachfolgenden Tabelle angeführten Anleihen, deren Ausgabe in Form von Wertpapieren erfolgte.

Bezeichnung	2022	2021
in TEUR		
RT1 Schuldverschreibung 2021	300.000	300.000
Schuldverschreibung 2013 – 2043	284.400	500.000
Schuldverschreibung 2015 – 2046	400.000	400.000
Schuldverschreibung 2017 – 2047	200.000	200.000
Schuldverschreibung 2022 - 2042	500.000	0
Summe	1.684.400	1.400.000

Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2022	2021	2022	2021
in TEUR				
Hypothekenforderungen	2.018	2.100	0	0
Depotforderungen	1.218.466	1.092.826	0	0
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	6.280	25.079	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	33.250	31.240	0	0
Sonstige Forderungen	155.205	120.148	0	8
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	3.845	4.077	0	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	4.037	9.324	0	0
Andere Verbindlichkeiten	425.987	451.210	0	0

Die Veränderung der **Personalrückstellungen** wird in den Personalaufwendungen erfasst. Die Zinsaufwendungen für Personalrückstellungen in der Höhe von TEUR 5.339 (TEUR 6.694) werden im Posten Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Der Posten **Sonstige Rückstellungen** in Höhe von TEUR 122.848 (TEUR 143.413) beinhaltet im Wesentlichen die IT-Rückstellungen in der Höhe von TEUR 52.060 (TEUR 95.861), die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube in Höhe von TEUR 3.257 (TEUR 3.115), die Rückstellung für variable Gehaltsbestandteile in Höhe von TEUR 9.972 (TEUR 9.311), Rückstellungen für Kundenbetreuung und Marketing in Höhe von TEUR 534 (TEUR 467) sowie Rückstellungen für Jubiläumsgelder in der Höhe von TEUR 1.471 (TEUR 1.263).

Von dem im Posten **Andere Verbindlichkeiten** enthaltenen Betrag entfallen auf Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 2.912 (TEUR 101) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 607 (TEUR 570).

Das Closing des am 29. November 2020 abgeschlossenen Kaufvertrages über den Erwerb von Gesellschaften der niederländischen Aegon N.V. durch die VIG in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei wurde bereits teilweise umgesetzt. Die VIG hat den Erwerb der ungarischen AEGON Gesellschaften im März 2022 abgeschlossen. In Folge hat die VIG die ungarische Staatsholding Corvinus mit 45% an der AEGON Ungarn beteiligt. Im April 2022 erfolgte das Closing des Erwerbs der türkischen AEGON Versicherung. Das Closing der Aegon Gesellschaften in Polen und Rumänien wird nach Erhalt der noch ausstehenden aufsichtsbehördlichen Genehmigung voraussichtlich im Jahr 2023 stattfinden.

Zu den **nicht in der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnissen** werden folgende Erläuterungen gegeben: Es besteht eine Patronatserklärung von TEUR 75.000 (TEUR 75.000) im Zusammenhang mit Kreditaufnahmen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die VIG Holding hat Garantien in Höhe von TEUR 395.419 (TEUR 350.000) übernommen, davon im Dezember 2019 gegenüber ihrer Tochtergesellschaft.

schaft Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group über TEUR 350.000 und im Dezember 2022 gegenüber ihrer Tochtergesellschaft VIG RE zajist'ovna, a.s. über TEUR 22.000.

Die **Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen** für das folgende Geschäftsjahr betragen TEUR 2.166 (TEUR 2.073) und für die folgenden fünf Jahre TEUR 11.163 (TEUR 11.007).

III. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2022 wie folgt auf:

Gesamtrechnung	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
in TEUR					
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	213.715	204.019	203.509	13.939	7.528
Haftpflichtversicherung	4.871	4.371	842	673	-1.676
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	5.455	5.080	1.416	1.248	-1.382
Sonstige Sachversicherungen	26.693	25.094	9.688	2.612	-6.151
Summe Direktes Geschäft	250.734	238.564	215.455	18.472	-1.681
(Vorjahreswerte)	186.149	176.543	171.709	14.635	15.797
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	16	0	16
Sonstige Versicherungen	1.210.926	1.171.399	717.295	436.289	-6.007
Summe Indirektes Geschäft	1.210.926	1.171.399	717.311	436.289	-5.991
(Vorjahreswerte)	1.077.969	1.047.614	608.106	434.992	-3.836
Summe Direktes und indirektes Geschäft	1.461.660	1.409.963	932.766	454.761	-7.672
(Vorjahreswerte)	1.264.118	1.224.157	779.815	449.627	11.961

Der **Rückversicherungssaldo** setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Rückversicherungsprämien, dem wirksamen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen.

Das Abwicklungsergebnis im Geschäftsjahr 2022 der Schaden- und Unfallversicherung betrug TEUR 3.574 (TEUR 37.649).

Im **indirekten Geschäft** wurden verrechnete Prämien der Krankenversicherung von TEUR 21.484 (TEUR 15.639)

und der Lebensversicherung von TEUR 16.174 (TEUR 5.133) übernommen. Der Rückversicherungssaldo aus dem übernommenen Geschäft der Kranken- und Lebensversicherung betrug TEUR 0 (TEUR 0).

Das Ergebnis aus dem **indirekten Geschäft** betrug TEUR 51.883 (TEUR 13.139). Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft von TEUR 1.206.720 (TEUR 1.068.386) wurden zeitgleich in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Von den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus Grundstücken und Bauten und Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen entfallen auf verbundene Unternehmen folgende Beträge:

	2022	2021
in TEUR		
Erträge aus Beteiligungen	408.214	669.205
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	25.500	21.982
Erträge aus Grundstücken und Bauten	636	873

Im Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen aus den im Bestand befindlichen Fonds in Höhe von TEUR 21 (TEUR 1.654).

Die Depotzinsenerträge für das indirekte Geschäft wurden in die technische Rechnung übertragen.

Die **Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen** betragen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 20.951 (TEUR 6.131).

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

	2022	2021
in TEUR		
Gehälter und Löhne	34.465	32.741
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	1.103	701
Aufwendungen für Altersversorgung	1.249	898
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	6.778	6.460
Sonstige Sozialaufwendungen	196	166

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2022 **Provisionen** in Höhe von TEUR 12.415 (TEUR 9.502) an.

Die Übersicht über die **Aufwendungen für den Abschlussprüfer** ist im Anhang zum Konzernabschluss der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien, enthalten.

Latente Gewinnsteuern auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerrechtlichen Ergebnis, wurden in Höhe von TEUR 0 (TEUR 0) gebildet. Der für latente Steuern gewählte Steuersatz beträgt aufgrund der Bedingungen des Steuerumlagevertrages mit dem Gruppenträger 20,7 % (22,5 %). Der Rückgang des Steuersatzes ist auf die ökosoziale Steuerreform 2022 und die damit einhergehende stufenweise Senkung des Körperschaftssteuersatzes zurückzuführen.

Latente Steuern

	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.850	22.153
Kapitalanlagen	-11.608	2.394
Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	109	85
Bewertungsreserve	-19.436	-19.983
Nachrangige Verbindlichkeiten	8.253	6.357
Versicherungstechnische Rückstellung im Eigenbehalt	92.339	83.497
Langfristige Personalrückstellungen	46.096	41.132
Sonstige Rückstellungen	13.687	56.039
Temporäre Differenz	156.290	191.674
außer Ansatz	-156.290	-191.674
Betrag Gesamtdifferenzen	0	0
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. 20,7 % (22,5 %)	0	0
Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:		
Stand 1.1.	0	0
Erfolgswirksame Veränderung	0	0
Stand am 31.12.	0	0

IV. WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

Firma	Direkter Anteil am Kapital (%)	Eigenmittel (TEUR)	anteilige Eigenmittel (TEUR)	Jahresergebnis (TEUR)	anteiliger JÜ in TEUR	letzter Jahresabschluss
Verbundene Unternehmen						
Akcionarsko drustvo za zivotno osiguranje Wiener Städtische Podgorica, Vienna Insurance Group, Podgorica	100,00	3.874	3.874	241	241	2021
ASIGURAREA ROMANEASCA - ASIROM VIENNA INSURANCE GROUP S.A., Bukarest	88,77	79.442	70.521	-512	-455	2022
ATBIH GmbH, Wien	68,97	158.521	109.332	-4.988	-3.440	2022
BCR Asigurari de Viata Vienna Insurance Group S.A., Bukarest	93,98	51.794	48.676	8.767	8.239	2022
Beesafe Spolka z Ograniczona Odpowiedzialnoscia, Warschau	77,27	9.111	7.040	-7.141	-5.518	2021
BTA Baltic Insurance Company AAS, Riga	100,00	53.934	53.934	9.303	9.303	2022
Ceská podnikatelská pojist'ovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag	100,00	108.073	108.073	33.464	33.464	2022
Compania de Asigurari "DONARIS VIENNA INSURANCE GROUP" Societate pe Actiuni, Chisinau	99,99	6.251	6.250	708	708	2022
Compensa Life Vienna Insurance Group SE, Tallinn	100,00	17.151	17.151	7.202	7.202	2022
Compensa Towarzystwo Ubezpieczen Na Zycie Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau	84,14	58.860	49.525	6.166	5.188	2022
Compensa Towarzystwo Ubezpieczen Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau	76,01	82.233	62.505	12.193	9.268	2022
Compensa Vienna Insurance Group, akcine draudimo bendrove, Vilnius	100,00	53.895	53.895	3.671	3.671	2022
DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien	74,24	111.462	82.749	10.138	7.526	2022
ELVP Beteiligungen GmbH, Wien	100,00	23.276	23.276	11.066	11.066	2022
Foreign limited liability company "InterInvestUchastie", Minsk	99,95	239	239	3	3	2021
GLOBAL ASSISTANCE D.O.O. BEOGRAD, Belgrad	50,00	Gründung 2022				n.a.
Global Assistance Polska Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau	30,77	243	75	135	41	2021
GLOBAL ASSISTANCE SERVICES s.r.o., Prag	100,00	384	384	52	52	2021
GLOBAL ASSISTANCE SERVICES SRL, Bukarest	40,00	271	109	46	18	2021
GLOBAL ASSISTANCE SLOVAKIA s.r.o., Bratislava	40,00	61	25	8	3	2021
GLOBAL ASSISTANCE, a.s., Prag	60,00	6.754	4.052	2.567	1.540	2022
Global Services Bulgaria JSC, Sofia	50,00	434	217	82	41	2021
Insurance Company Vienna osiguranje d.d., Vienna Insurance Group, Sarajevo	100,00	9.735	9.735	349	349	2022
INSURANCE ONE-SHAREHOLDER JOINT-STOCK COMPANY BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP EAD, Sofia	100,00	70.096	70.096	23.349	23.349	2022
InterRisk Towarzystwo Ubezpieczen Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau	100,00	43.675	43.675	12.579	12.579	2022
InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden	100,00	53.670	53.670	15.050	15.050	2022
INTERSIG VIENNA INSURANCE GROUP Sh.A., Tirana	89,98	7.295	6.564	928	835	2022
Joint Stock Insurance Company WINNER LIFE - Vienna Insurance Group Skopje, Skopje	100,00	4.208	4.208	185	185	2021
Joint Stock Insurance Company WINNER-Vienna Insurance Group, Skopje	100,00	7.097	7.097	388	388	2022
KOMUNALNA poistovna, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava	100,00	52.644	52.644	2.761	2.761	2022
KOOPERATIVA poist'ovna, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava	94,37	231.548	218.512	39.530	37.304	2022

Firma	Direkter Anteil am Kapital (%)	Eigenmittel (TEUR)	anteilige Eigenmittel (TEUR)	Jahresergebnis (TEUR)	anteiliger JÜ in TEUR	letzter Jahresabschluss
Verbundene Unternehmen						
Kooperativa, pojist'ovna, a.s. Vienna Insurance Group, Prag	95,84	596.911	572.080	138.964	133.183	2022
KUPALA Belarusian-Austrian Closed Joint Stock Insurance Company, Minsk	52,34	15.258	7.986	3.468	1.815	2021
LVP Holding GmbH, Wien	100,00	626.967	626.967	4.433	4.433	2022
OMNIASIG VIENNA INSURANCE GROUP S.A., Bukarest	99,54	149.548	148.860	5.671	5.645	2022
Private Joint Stock Company "Insurance Company "USG", Kiew	6,90	16.528	1.140	2.501	173	2022
Private Joint-Stock Company "INSURANCE COMPANY "KNAZHA LIFE VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew	97,94	2.922	2.862	368	360	2022
PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "UKRAINIAN INSURANCE COMPANY "KNAZHA VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew	90,56	10.219	9.254	1.148	1.040	2022
Ray Sigorta Anonim Sirketi, Istanbul	12,67	44.622	5.654	10.323	1.308	2022
RISK CONSULT Sicherheits- und Risiko-Managementberatung Gesellschaft m.b.H., Wien	41,00	988	405	271	111	2021
SIA "Global Assistance Baltic", Riga	33,33	287	96	-13	-4	2022
SIGMA INTERALBANIAN VIENNA INSURANCE GROUP Sh.A., Tirana	89,05	17.077	15.207	2.809	2.501	2022
Stock Company for Insurance and Reinsurance MAKEDONIJA Skopje - Vienna Insurance Group, Skopje	94,36	25.898	24.437	650	613	2022
twinformatics GmbH, Wien	20,00	3.403	681	516	103	2022
Vienna Insurance Group Polska Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau	51,43	18.256	9.389	18	9	2022
Vienna International Underwriters GmbH, Wien	100,00	479	479	69	69	2021
Vienna Life Towarzystwo Ubezpieczen na Zycie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau	100,00	5.971	5.971	1.887	1.887	2022
Vienna-Life Lebensversicherung AG Vienna Insurance Group, Bendorf	100,00	9.313	9.313	-689	-689	2022
VIG AM Real Estate, a.s., Prag	100,00	832	832	12	12	2021
VIG Hungary Holding B.V., Amsterdam	55,00	70.648	38.856	0	0	2022
VIG Hungary Holding B.V. II, Amsterdam	55,00	70.648	38.856	0	0	2022
VIG IT - Digital Solutions GmbH, Wien	100,00	Gründung 2022				
VIG Magyarország Befektetési Zártkörűen Működő Reszvénytársaság, Budapest	55,00	197.606	108.683	5.170	2.844	2022
VIG Management Service SRL, Bukarest	52,08	271	141	46	24	2021
VIG Properties Bulgaria AD, Sofia	99,97	1.084	1.084	-2.611	-2.610	2022
VIG RE zajist'ovna, a.s., Prag	55,00	140.255	77.140	25.573	14.065	2022
VIG Services Ukraine, LLC, Kiew	6,98	1.239	86	111	8	2022
VIG Türkiye Holding B.V., Amsterdam	100,00	32.288	32.288	0	0	2022
VIG-CZ Real Estate GmbH, Wien	90,00	147.548	132.793	10	9	2022
Wiener Osiguranje Vienna Insurance Group a.d., Banja Luka	100,00	8.898	8.898	108	108	2022
Wiener osiguranje Vienna Insurance Group dionicko drustvo za osiguranje, Zagreb	97,82	39.009	38.159	207	202	2022
WIENER STÄDTISCHE OSIGURANJE akcionarsko drustvo za osiguranje Beograd, Belgrad	100,00	39.289	39.289	10.200	10.200	2022
WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group, Wien	90,82	633.264	575.130	147.956	134.374	2022
Wiener Towarzystwo Ubezpieczen Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau	100,00	43.631	43.631	9.331	9.331	2022
Beteiligungen						
Erste Asset Management GmbH, Wien	0,76	136.660	1.039	73.119	556	2021
Wiener Börse AG, Wien	8,50	170.454	14.489	35.226	2.994	2021

V. SONSTIGE ANGABEN

Das Grundkapital beträgt EUR 132.887.468,20. Es ist eingeteilt in 128.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist. Die ausgegebene Stückzahl blieb unverändert.

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt. Arbeitnehmer:innen, die im Besitz von Aktien sind, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.

Der Vorstand muss aus mindestens drei und darf aus höchstens acht Personen bestehen. Dem Aufsichtsrat gehören mindestens drei, höchstens zwölf Mitglieder (Kapitalvertreter) an. Der Wiener Städtische Versicherungsverein, welcher direkt und indirekt rd. 72,47 % (72,47 %) des Grundkapitals hält, ist berechtigt, bis zu einem Drittel der Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden, sobald und solange er an der Gesellschaft nicht mehr als 50 % der stimmberechtigten Aktien hält. Sofern das Gesetz oder die Satzung nicht eine andere Mehrheit vorschreibt, beschließt die Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit.

Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten; hinsichtlich der Rechte des Aktionärs Wiener Städtische Versicherungsverein wird auf den zuvor angeführten Absatz verwiesen.

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft in Folge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, insbesondere keine, welche den Bestand an Beteiligungen an Versicherungsunternehmen berühren. Bestehende Vereinbarungen, die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft in Folge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, betreffen Beteiligungen an sonstigen (Nicht-Versicherungs-)Unternehmen.

Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmer:innen für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots bestehen nicht.

Der Vorstand ist gem. § 169 AktG bis längstens 20. Mai 2026 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft – auch in mehreren Tranchen – um bis zu Nominale EUR 66.443.734,10 durch Ausgabe von bis zu 64.000.000 auf Namen oder Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage oder eine Kombination dieser beiden zu erhöhen. Über den Inhalt der Aktienrechte, den Ausschluss der Bezugsrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktiengabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Dabei können auch Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgegeben werden, die den Rechten aus bereits bestehenden Vorzugsaktien gleichstehen. Die Ausgabepreise von Stamm- und Vorzugsaktien können verschiedenen hoch sein.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Mai 2026 einmalig oder mehrmals Wandelschuldverschreibungen gemäß § 174 AktG, mit denen ein Umtausch- oder Bezugsrecht auf bis zu 30.000.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 31.145.500,36 verbunden ist, im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben.

Das Grundkapital ist demnach gem. § 159 (2) Z1 AktG um bis zu EUR 31.145.500,36 durch Ausgabe von bis zu 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 21. Mai 2021 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen eingeräumten Bezugs- oder Umtauschrecht Gebrauch machen. Bislang hat der Vorstand keinen Beschluss über die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen auf Grundlage der am 21. Mai 2021 erteilten Ermächtigung gefasst.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats gemäß § 174 (2) AktG bis 20. Mai 2026 Gewinnschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch in mehreren Tranchen, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben. Bislang hat der Vorstand auf Grundlage dieser Ermächtigung keinen Beschluss über die Ausgabe von Gewinnschuldverschreibungen gefasst.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 ermächtigt, gem. § 65 (1) Z8 und (1a) sowie (1b) AktG im gesetzlich jeweils höchstzulässigen Ausmaß auf die Inhaber:in lautende Stammaktien während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung zu erwerben. Der beim Rück-erwerb zu leistende Gegenwert darf nicht niedriger als maximal 50 % unter und nicht höher als maximal 10 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs an der Wiener Börse der dem Rückerwerb vorhergehenden zehn Börsetage betragen. Der Erwerb kann nach Wahl des Vorstands über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige, zweckmäßige Art erfolgen. Im Falle des Rückerwerbs über ein öffentliches Angebot ist der Stichtag für das Ende des Durchrechnungszeitraums der Tag, an dem die Absicht bekannt gemacht wird, ein öffentliches Angebot zu stellen (§ 5 (2) und (3) Übernahmegesetz).

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung ermächtigt, eigene Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts

- zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen, die auf Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 ausgegeben werden, zu verwenden; und
- auf eine andere gesetzlich zulässige Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern.

Der schriftliche Bericht über die Gründe des Bezugsrechtsausschlusses liegt der Hauptversammlung vor. Bislang hat der Vorstand von diesen Ermächtigungen keinen Gebrauch gemacht. Der Konzern hält zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien.

Am 9. Oktober 2013 hat die Gesellschaft nachrangige Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 500.000.000,00 mit einer Laufzeit von 30 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die Gesellschaft ist erstmals am 9. Oktober 2023 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100 % möglich. In den ersten zehn Jahren der Laufzeit werden die nachrangigen Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 5,5 % p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Schuldverschreibungen notieren an der Wiener Börse. Am 15. Juni

2022 erfolgte ein vorzeitiger teilweiser Rückkauf der nachrangigen Schuldverschreibungen. Es konnten rd. 43 % (EUR 215,6 Mio.) zurückgekauft werden. Das noch aushaftende Volumen der Schuldverschreibungen von EUR 284,4 Mio. wird weiterhin im Posten Nachrangige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Am 2. März 2015 hat die Gesellschaft eine Nachranganleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 400.000.000,00 mit einer Laufzeit von 31 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die Gesellschaft ist erstmals am 2. März 2026 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100 % möglich. In den ersten elf Jahren der Laufzeit wird die Nachranganleihe mit einem Zinssatz von 3,75 % p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II und notiert an der Luxemburger Börse.

Im Rahmen einer Privatplatzierung wurde am 6. April 2017 eine nachrangige Anleihe in Höhe von EUR 200.000.000,00 mit einer Laufzeit von 30 Jahren an internationale institutionelle Investoren emittiert. Die nachrangige Anleihe ist nach Ablauf von 10 Jahren erstmals durch die VIG Holding kündbar und entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Einbeziehung in den Dritten Markt der Wiener Börse erfolgte mit 13. April 2017. Bis zum 13. April 2027 betragen die Zinsen jährlich 3,75 %. Danach wird die Schuldverschreibung variabel verzinst.

Im Rahmen einer weiteren Privatplatzierung wurde im Juni 2021 eine Nachranganleihe im Gesamtvolumen von EUR 300.000.000,00 und unbefristeter Laufzeit als Restricted Tier 1 Instrument begeben, welche zur Gänze vom Hauptaktionär der VIG Holding, dem Wiener Städtischen Versicherungsverein, gezeichnet wurde. In den ersten zehn Jahren werden die nachrangigen Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 3,2125 % p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel.

Am 8. Juni 2022 wurde eine nachrangige Tier 2 Anleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 500.000.000,00 platziert. Die Nachranganleihe hat eine Laufzeit von 20 Jahren und ist nach Ablauf von 10 Jahren erstmals durch die VIG Holding kündbar. Die Schuldverschreibungen werden anfänglich mit jährlich 4,875 % fest verzinst. Sofern nicht zuvor gekündigt und zurückgezahlt werden die Schuldverschreibungen ab dem 15. Juni 2032 (einschließlich) variabel verzinst. Die Schuldverschreibungen notieren an der Wiener Börse.

Senior-Nachhaltigkeitsanleihe

Am 18. März 2021 wurde erstmals eine Senior-Nachhaltigkeitsanleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 500.000.000,00 mit einer Laufzeit von 15 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die VIG Holding ist erstmals am 26. Dezember 2035 und danach jeden Tag bis zur Fälligkeit zu 100 % möglich. Bis zum Ende der Laufzeit wird die Senior-Nachhaltigkeitsanleihe mit einem Zinssatz von 1,00 % p.a. fix verzinst. Die Anleihe notiert an der Wiener Börse. Bereits im ersten Jahr der Emission konnte der gesamte Nettoerlös für grüne (80%) und soziale (20%) Projekte zur Verfügung gestellt werden.

DER AUFSICHTSRAT SETZTE SICH IM GESCHÄFTSJAHR 2022 AUS FOLGENDEN PERSONEN ZUSAMMEN:**Vorsitzender:**

Günter Geyer

1. Vorsitzender-Stellvertreter:

Rudolf Ertl

2. Vorsitzender-Stellvertreter:

Robert Lasshofer

Mitglieder:

Martina Dobringer
 Zsuzsanna Eifert
 Gerhard Fabisch
 András Kozma (seit 20. Mai 2022)
 Peter Mihók
 Heinz Öhler
 Georg Riedl (bis 20. Mai 2022)
 Gabriele Semmelrock-Werzer
 Katarína Slezáková
 Gertrude Tumpel-Gugerell

DER VORSTAND SETZT SICH AUS FOLGENDEN PERSONEN ZUSAMMEN:**Vorsitzende:**

Elisabeth Stadler

Stellvertreter der Vorsitzenden des Vorstands:

Hartwig Löger

Mitglieder:

Liane Hirner
 Peter Höfingner
 Gerhard Lahner
 Gábor Lehel
 Harald Riener
 Peter Thirring

Änderungen während und nach Ablauf des Geschäftsjahres:

Der Vorstand der VIG Holding wird sich ab 1. Juli 2023 wie folgt zusammensetzen: Herr Löger, Vorsitzender des Vorstands (Generaldirektor), Herr Höfingner, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands (Generaldirektor-Stellvertreter), Frau Hirner, Herr Lahner, Herr Lehel und Herr Riener. Alle Vorstandsmandate laufen bis 30. Juni 2027. Frau Stadler und Herr Thirring werden auf eigenen Wunsch ihre bis 30. Juni 2023 laufenden Vorstandsmandate nicht mehr verlängern.

Die **durchschnittliche Zahl der Beschäftigten inklusive Vorstand** betrug 317 (311). Diese waren im Versicherungsbetrieb, mit einem Personalaufwand von TEUR 43.792 (TEUR 40.967) tätig.

Bei den **Mitgliedern des Vorstandes** und den Mitgliedern des Aufsichtsrats haften am 31. Dezember 2022 keine Kredite aus (TEUR 0).

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats bestanden am 31. Dezember 2022 nicht.

Von den **Aufwendungen** für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt TEUR 2.352 (TEUR 1.599) entfallen im Jahr 2022 TEUR 2.183 (TEUR 1.626) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

Der Vorstand leitet die Gesellschaft und übt die Konzernleitungsfunktion aus. Darüber hinaus werden teilweise weitere Aufgaben in verbundenen bzw. nahestehenden Unternehmen übernommen.

Für ihre Tätigkeit erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 7.948 (TEUR 7.243). Den Vorstandsmitgliedern steht ein Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung. Für ihre Tätigkeit als gesetzliche Vertreter oder Angestellte von verbundenen Unternehmen erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr Bezüge in der Höhe von TEUR 17 (TEUR 0).

Das Verhältnis fixes und variables Einkommen aller **Mitarbeiter:innen** der VIG Holding zum Gesamtvorstand betrug im Jahr 2022 1:11,0 (1:11,2).

Frühere **Mitglieder des Vorstands** erhielten TEUR 1.075 (TEUR 1.330).

Die Bezüge der **Mitglieder des Aufsichtsrats** für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2022 auf TEUR 758 (TEUR 695).

Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Wiener Städtische Versicherungsverein, Wien.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet.

Zur Regelung der positiven und negativen Steuerumlagen zwecks verursachungsgerechter Aufteilung der Körperschaftsteuerbelastung wurden Vereinbarungen zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied getroffen. Wird dem Gruppenträger ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die Steuerumlage 25 % des zugerechneten positiven Einkommens. Falls dem Gruppenträger ein negatives Einkommen zugewiesen wird, beträgt die negative Steuerumlage 22,5 % des laufenden steuerlichen Verlustes.

Gegenüber dem Gruppenträger besteht eine Forderung von TEUR 126.376 (TEUR 97.576).

Die Gesellschaft ist in den von dem Wiener Städtische Versicherungsverein mit Sitz in Wien aufgestellten Konzernabschluss einbezogen. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

VI. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG Holding) hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Bilanzgewinn von EUR 370.431.503,00 abgeschlossen. Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung wird nachstehende Gewinnverwendung vorgeschlagen:

Die 128 Mio. Aktien erhalten eine Dividende von EUR 1,30 je Aktie. Als Auszahlungstag wird der 1. Juni 2023, als Record Date (Nachweisstichtag Dividende) der 31. Mai 2023 und als Ex-Tag dieser Dividende wird der 30. Mai 2023 bestimmt.

Insgesamt erfolgt daher eine Ausschüttung von EUR 166.400.000,00. Der nach der Ausschüttung verbleibende Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 in der Höhe von EUR 204.031.503,00 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wien, 20. März 2023

Der Vorstand:



Prof. Elisabeth Stadler
Generaldirektorin (CEO),
Vorstandsvorsitzende



Hartwig Löger
Generaldirektor-Stellvertreter,
Stv. der Vorstandsvorsitzenden



WP/StB Mag. Liane Hirner
CFRO, Vorstandsmitglied



Mag. Peter Höfinger
Vorstandsmitglied



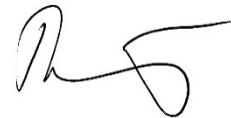
Mag. Gerhard Lahner
COO, Vorstandsmitglied



Gábor Lehel
CIO, Vorstandsmitglied



Mag. Harald Riener
Vorstandsmitglied



Dr. Peter Thirring
CTO, Vorstandsmitglied

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresschluss der

VIENNA INSURANCE GROUP AG **Wiener Versicherung Gruppe, Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Siehe Anhang Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden", Kapitel "II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz", sowie Kapitel "IV. Wesentliche Beteiligungen"

Das Risiko für den Abschluss

Die Anteile an verbundenen Versicherungsunternehmen stellen bei der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe einen erheblichen Teil der Vermögenswerte dar.

In Vorjahren wurden aufgrund von nachhaltigen Wertminderungen bei Anteilen von einzelnen Versicherungsunternehmen Abschreibungen in signifikanter Höhe erfasst. Im Geschäftsjahr ist zu überprüfen, ob Veränderungen in den marktbezogenen, ökonomischen oder gesetzlichen Rahmenbedingungen Wertaufholungen oder weitere Wertminderungen erfordern.

Für die Beurteilung der Werthaltigkeit bzw. Werterholung werden die Buchwerte den anteiligen Eigenkapitalien sowie beizulegenden Werten der Unternehmen gegenübergestellt. Die Ermittlung der beizulegenden Werte ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Faktoren. Hierzu zählen insbesondere die prognostizierten Cashflows der Tochtergesellschaften, welche unter anderem auf Erfahrungen der Vergangenheit sowie den Einschätzungen des Vorstandes hinsichtlich der Entwicklung des Marktumfelds und des künftigen Geschäftsverlaufs basieren. Weitere Faktoren sind die unterstellte langfristige Wachstumsrate sowie die zugrunde gelegten regionenspezifischen Kapitalkosten.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundene Versicherungsunternehmen haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die jeweiligen Buchwerte den anteiligen Eigenkapitalien der Unternehmen gegenübergestellt.
- Wir haben die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und Ermessensentscheidungen sowie die Berechnungsmethode der Beteiligungsbewertungen beurteilt.
- Die bei den Berechnungen zugrunde gelegten prognostizierten Cash flows der Detailplanung haben wir in Stichproben mit der aktuellen, von der Geschäftsleitung genehmigten strategischen Unternehmensplanung abgeglichen. Die Fortschreibung der Detailplanung für die weiteren Jahre haben wir mithilfe analytischer Prüfungshandlungen verplausibilisiert.
- Darüber hinaus haben wir uns mit den wesentlichen Planungsannahmen auseinandergesetzt und die Annahmen zur Entwicklung der Absatzmärkte mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen abgeglichen.
- Die Planungstreue haben wir anhand von Informationen aus Vorperioden analysiert.
- Da bereits geringfügige Änderungen des Kapitalkostensatzes erhebliche Auswirkungen auf die Höhe des ermittelten beizulegenden Wertes haben, haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten die Ermittlung der Kapitalkosten beurteilt und die Ableitung der zugrunde gelegten Parameter nachvollzogen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jah-

resabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit

dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig –

damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt und am 2. Juni 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien beauftragt.

Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 20. Mai 2022 bereits für das darauf folgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 13. Juni 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Thomas Smrekar.

Wien, am 20. März 2023

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes aufgestellte Jahresabschluss der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe ein möglichst getreues Bild

der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, 20. März 2023

Der Vorstand:



Prof. Elisabeth Stadler
Generaldirektorin (CEO),
Vorstandsvorsitzende



Hartwig Löger
Generaldirektor-Stellvertreter,
Stv. der Vorstandsvorsitzenden



WP/StB Mag. Liane Hirner
CFRO, Vorstandsmitglied



Mag. Peter Höfinger
Vorstandsmitglied



Mag. Gerhard Lahner
COO, Vorstandsmitglied



Gábor Lehel
CIO, Vorstandsmitglied



Mag. Harald Riener
Vorstandsmitglied



Dr. Peter Thirring
CTO, Vorstandsmitglied

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, die Geschäftsführung der Gesellschaft sowie auch die Tätigkeit des Vorstands in Zusammenhang mit dessen Gruppenleitung und Gruppenüberwachung umfassend zu überwachen. Diesem Zweck dienen ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsratsausschuss-Sitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstands, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung und die Finanzlage der Gesellschaft und der Gruppe erteilen. In diesen Gesprächen wurden unter anderem die Strategie, die Geschäftsentwicklung (als Ganzes sowie in einzelnen Regionen), das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem, die Tätigkeit der Internen Revision und der Compliance-Funktion sowie der versicherungsmathematischen Funktion und die Rückversicherung – sowohl auf Holdingebene als auch auf Gruppenebene – sowie weitere für die Gesellschaft und die VIG Versicherungsgruppe bedeutende Themen diskutiert.

Die VIG Holding bekennt sich zur gesellschaftlichen Verantwortung sowie zur Bedeutung der Mitarbeiter:innen als Träger von Leistung, Innovation und Expertise. Entsprechend den Solvency II-Vorschriften müssen seit dem Jahr 2016 nichtfinanzielle Aspekte Teil der Leistungserwartungen für variable Bezüge von Vorstandsmitgliedern sein. Auch im Geschäftsjahr 2022 hängt die Zielerfüllung für die Vorstandsmitglieder sowohl von finanziellen als auch von nichtfinanziellen Kriterien ab. Grundsätze des Vergütungssystems sind in der Vergütungspolitik sowie im Vergütungsbericht 2022 ausführlich dargestellt.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte fünf Ausschüsse gebildet. Die Aufgaben und die Zusammensetzung der Ausschüsse sind auf der Webseite der Gesellschaft sowie im konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2022 nachzulesen.

Im Jahr 2022 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und vier über das Geschäftsjahr verteilte Aufsichtsratssitzungen statt. Weiters wurden vier Sitzungen des Prüfungs-

ausschusses (Bilanzausschuss) abgehalten. Die Hauptversammlung wurde auf Grundlage von § 1 Abs. 2 COVID-19-GesG und der COVID-19-GesV als virtuelle Hauptversammlung durchgeführt. An drei Sitzungen des Prüfungsausschusses und an drei Sitzungen des Aufsichtsrats einschließlich jener Sitzung des Aufsichtsrats im Jahr 2022, die sich mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2021 und des Konzernabschlusses 2021 sowie mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2021 befasste, und an der Hauptversammlung hat die Abschluss- und Konzernabschlussprüferin, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, FN 269873y (KPMG), teilgenommen. Die KPMG hat dabei den Prüfungsausschuss auch über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses informiert. Im Jahr 2022 wurden zwei Sitzungen des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten (Personalausschuss) abgehalten. Der Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss) hat zweimal getagt und einen Beschluss im Umlaufweg gefasst. Der Nominierungsausschuss hat zweimal getagt. Der Strategieausschuss hat im Jahr 2022 nicht getagt; strategische Fragen wurden im Gesamtaufichtsrat behandelt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden in keiner Aufsichtsratssitzung Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend. Details über die Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2022 können dem Corporate Governance Bericht 2022 entnommen werden.

Um die Wirksamkeit und Effizienz seiner Tätigkeiten und seiner Arbeitsweise sicherzustellen, hat der Aufsichtsrat seine Arbeitsweise im Rahmen einer Selbstevaluierung überprüft. Die vom Aufsichtsrat vorgenommene Evaluierung seiner Tätigkeit hat ergeben, dass die Organisation und Arbeitsweise in zufriedenstellender Weise effizient und gesetzeskonform sind. Ein Änderungsbedarf oder Änderungswunsch in Bezug auf die bisher geübte Praxis konnte nicht festgestellt werden.

Als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 wurde über Vorschlag und Antrag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 die KPMG gewählt und daher hat KPMG diese Aufgaben im Geschäftsjahr 2022 durchgeführt.

Im Jahr 2022 befasste sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit folgenden Themen:

In einer Sitzung des Prüfungsausschusses haben sich die Ausschussmitglieder mit der (Konzern-)Abschlussprüferin betreffend die Festlegung der wechselseitigen Kommunikation sowie die Prüfungsplanung beraten.

Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterungen mit der (Konzern-)Abschlussprüferin den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschluss- und Konzernabschlussprüfung überwacht und keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandung gegeben hätten. Der Prüfungsausschuss hat auch die Möglichkeiten zur Erteilung von Empfehlungen oder Vorschlägen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses geprüft und auf Grundlage der vom Prüfungsausschuss im Rahmen seiner Prüftätigkeit umfassend eingeholten Informationen und Unterlagen die eingerichteten Prozesse für ausreichend befunden.

Ebenso hat der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit der Abschluss- und Konzernabschlussprüferin überprüft und überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars und die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit überzeugen können. Der Prüfungsausschuss hat sich zudem mit erlaubten Nichtprüfungsleistungen befasst. Der Prüfungsausschuss konnte im Rahmen der Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit der Abschlussprüferin und Konzernabschlussprüferin keine Umstände feststellen, die Zweifel an dessen Unabhängigkeit und Unbefangenheit begründen würden.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Jahr 2022 auch mit den Berichten ORSA der VIG Holding und der VIG-Gruppe sowie dem IT-Sicherheitsbericht befasst und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Der Prüfungsausschuss hat die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, der Internen Revision sowie des Risikomanagementsystems überwacht und diese inklusive der eingerichteten IT-Sicherheitsmaßnahmen für wirksam erachtet, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation dieser Systeme vom Vorstand, von der (Konzern-)Abschlussprüferin und von den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden.

Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen. Weiters wurden der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss und im Gesamtaufichtsrat erörtert und gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision und Konzernrevision diskutiert.

Der Prüfungsausschuss hat die Berichte über die Solvabilität und Finanzlage auf Solo- und auf Gruppenebene geprüft und darüber dem Gesamtaufichtsrat berichtet. Es wurden keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandungen gegeben hätten.

Der Prüfungsausschuss hat ein Auswahlverfahren nach der Abschlussprüfer-Verordnung (VO (EU) Nr. 537/2014) zur Bestellung des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 durchgeführt und als Ergebnis dessen dem Aufsichtsrat einen begründeten Wahlvorschlag mit einer Präferenz für die KPMG unterbreitet. Dabei wurde festgestellt, dass hinsichtlich KPMG keine Ausschlussgründe oder Umstände, die Besorgnis einer Befangenheit begründen würden, vorliegen, und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Aufsichtsrat hat sich dem Wahlvorschlag des Prüfungsausschusses angeschlossen. Die Hauptversammlung hat KPMG als Abschluss- und Konzernabschlussprüferin für das Jahr 2023 gewählt.

Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2022, den Lagebericht und den konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2022 sowie den Nachhaltigkeitsbericht 2022 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) vom Vorstand erhalten, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft. Ebenso hat der Prüfungsausschuss den Konzernabschluss 2022 und den Konzernlagebericht einer Prüfung unterzogen. Weiters wurden die von der (Konzern-)Abschlussprüferin KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2022 samt La-

gebericht und Konzernabschluss 2022 samt Konzernlagebericht vom Prüfungsausschuss eingesehen und geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die Feststellung des Jahresabschlusses zu empfehlen. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Die (Konzern-)Abschlussprüferin hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Art. 11 der Abschlussprüfer-Verordnung (EU), der auch die Ergebnisse sowohl der Abschlussprüfung als auch der Konzernabschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser zusätzliche Bericht der Abschlussprüferin wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat befasste sich insbesondere mit folgenden Themen:

Über die Prüfungsergebnisse und alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauffolgenden Sitzung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2022 auch mit IT-Sicherheitsthemen beschäftigt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2022 einen Vergütungsbericht erstellt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 13. September 2022 Frau Hirner als Mitglied des Vorstands wiederbestellt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 29. November 2022 auf Vorschlag des Nominierungsausschusses mit Wirkung per 1. Juli 2023 Herrn Löger zum Vorsitzenden des Vorstands (Generaldirektor) sowie Herrn Höfinger zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands (Generaldirektor-Stellvertreter) bestellt. Weiters hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 29. November 2022 mit Wirkung per 1. Juli 2023 Herrn Lahner, Herrn Lehel und Herrn Riener als Vorstandsmitglieder wiederbestellt. Alle Vorstandsmandate laufen bis 30. Juni 2027. Frau Stadler und Herr Thirring werden auf eigenen Wunsch ihre bis 30. Juni 2023 laufenden Vorstandsmandate nicht mehr verlängern.

Der gesamte Aufsichtsrat hat sich mit dem Jahresabschluss 2022 samt Lagebericht und dem konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2022, dem Konzernabschluss 2022 samt Konzernlagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverwendung

befasst und diesen eingehend geprüft. Hinsichtlich des Gewinnverwendungsvorschlages wurde insbesondere die Vertretbarkeit im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelfordernisse geprüft. Der Vorschlag erfüllt die geltenden rechtlichen Vorgaben und berücksichtigt vorausschauend die gesamtwirtschaftliche und finanzielle Lage sowie deren Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft. Der Vorschlag steht im Einklang mit der kontinuierlich verfolgten vorsichtigen und nachhaltigen Kapitalplanung zur langfristigen Gewährleistung einer soliden Solvenz- und Liquiditätsposition.

Der Vorstand der VIG Holding informierte die Mitglieder des Aufsichtsrats im Jahr 2022 über wesentliche Nachhaltigkeits- und Informationssicherheitsthemen. Im Berichtsjahr wurde beispielsweise Nachhaltigkeit als ein wichtiges Element der Unternehmensstrategie VIG 25 oder der Ausbau umweltfreundlicher Investitionen behandelt.

Der Aufsichtsrat hat den von der KPMG geprüften Nachhaltigkeitsbericht 2022 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) vom Vorstand erhalten, eingesehen und sorgfältig geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde festgestellt, dass der Nachhaltigkeitsbericht 2022 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) rechtmäßig erstellt wurde und zweckmäßig ist. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Weiters wurden die von der (Konzern-)Abschlussprüferin KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2022 samt Lagebericht und Konzernabschluss 2022 samt Konzernlagebericht vom Aufsichtsrat eingesehen und geprüft. KPMG hat im Rahmen ihrer Prüfung des Jahresabschlusses 2022 samt Lagebericht und des Konzernabschlusses 2022 samt Konzernlagebericht keine Einwendungen erhoben. KPMG hat festgestellt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung vermittelt. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend. KPMG hat weiters festgestellt, dass auch der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022, in Übereinstimmung mit den

IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den Bestimmungen des § 138 VAG in Verbindung mit § 245a UGB vermittelt. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss. Zusätzlich hat KPMG den Nachhaltigkeitsbericht 2022 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) geprüft und gemäß § 269 Abs. 3 UGB festgestellt, dass der konsolidierte Corporate Governance-Bericht 2022 aufgestellt worden ist.

Auch die Prüfung durch den gesamten Aufsichtsrat hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er den Prüfungsberichten der Abschluss- und Konzernabschlussprüferin nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand

aufgestellten Jahresabschluss 2022 zu billigen, den Lagebericht, den Konzernabschluss 2022 und den Konzernlagebericht sowie den konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2022 und den Nachhaltigkeitsbericht 2022 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) nicht zu beanstanden sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2022 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstands beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im April 2023

Der Aufsichtsrat:



Komm.-Rat. Dr. Günther Geyer (Vorsitzender)

Service

Actuarial Department

Werner Matula

Tel.: +43 (0) 50 390-21999
E-Mail: werner.matula@vig.com

Anti Money Laundering

Gerhard Kalcik

Tel.: +43 (0) 50 390-27053
E-Mail: gerhard.kalcik@vig.com

Asset Management (incl. Real Estate)

Gerald Weber

Tel.: +43 (0) 50 390-22914
E-Mail: gerald.weber@vig.com

Asset Risk Management

Bernhard Reisecker

Tel.: +43 (0) 50 390-25439
E-Mail: bernhard.reisecker@vig.com

Assistance

Markus Maurer

Tel.: +43 (0) 50 390-20147
E-Mail: markus.maurer@vig.com

Bancassurance and international partnerships

Harald Londer

Tel.: +43 (0) 50 390-25670
E-Mail: harald.londer@vig.com

Betriebsorganisation

Robert Redl

Phone: +43 (0) 50 390-22193
E-Mail: robert.redl@vig.com

Communication & Marketing

Wolfgang Haas

Tel.: +43 (0) 50 390-21029
E-Mail: wolfgang.haas@vig.com

Compliance

Jasmin Schwarz

Tel.: +43 (0) 50 390-20249
E-Mail: jasmin.schwarz@vig.com

Corporate Business

Gerald Netal

Tel.: +43 (0) 50 390-26900
E-Mail: gerald.netal@vig.com

Josef Aigner

Tel.: +43 (0) 50 390-26112
E-Mail: josef.aigner@vig.com

Customer Experience Competence Center

Tel.: +43 (0) 50 390-20353

Digitalisation, Finance and Risk

Roland Goldsteiner

Tel.: +43 (0) 50 390-21865
E-Mail: roland.goldsteiner@vig.com

Enterprise Risk Management

Ronald Laszlo

Tel.: +43 (0) 50 390-25475
E-Mail: ronald.laszlo@vig.com

European Affairs and ESG

Dieter Pscheidl

Tel.: +43 (0) 50 390-20079
E-Mail: dieter.pscheidl@vig.com

Finance Department

Roland Goldsteiner

Tel.: +43 (0) 50 390-21865
E-Mail: roland.goldsteiner@vig.com

General Secretariat and Legal

Philipp Bardas

Tel.: +43 (0) 50 390-21062
E-Mail: philipp.bardas@vig.com

Holding IT

Carsten Dehner

Tel.: +43 (0) 50 390-26719
E-Mail: carsten.dehner@vig.com

Human Resources

Barbara Hohl

Tel.: +43 (0) 50 390-21845
E-Mail: barbara.hohl@vig.com

Innovation

Tel.: +43 (0) 50 390-25696

Insurance Life/Non Life Retail

Robert Wasner

Tel.: +43 (0) 50 390-23717
E-Mail: robert.wasner@vig.com

Internal Audit

Martin Pongratz

Tel.: +43 (0) 50 390-21047
E-Mail: martin.pongratz@vig.com

Investor Relations

Nina Higtzberger-Schwarz

Tel.: +43 (0) 50 390-21920
E-Mail: nina.higtzberger@vig.com

Planning and Controlling

Nicolas Mucherl

Tel.: +43 (0) 50 390-21431
E-Mail: nicolas.mucherl@vig.com

Process- & Project Management

Gabor Megyesi

Tel.: +43 (0) 50 390-25247
E-Mail: gabor.megyesi@vig.com

Reinsurance

Gerald Klemensich

Tel.: +43 (0) 50 390-21161
E-Mail: gerald.klemensich@vig.com

Sponsoring

Alexandra Mühlbacher

Tel.: +43 (0) 50 390-21118
E-Mail: alexandra.muehlbacher@vig.com

Strategy and Development

Klaus Mühleder

Tel.: +43 (0) 50 390-21363
E-Mail: klaus.muehleder@vig.com

Subsidiaries and M&A

Sonja Raus

Tel.: +43 (0) 50 390-21953
E-Mail: sonja.raus@vig.com

Tax Reporting and Transfer Pricing

Anke Naderer

Phone: +43 (0) 50 390-20283
E-Mail: anke.naderer@vig.com

Tool Box Sales

Tel.: +43 (0) 50 390-20353

Treasury incl. ALM

Hannes Gruber

Tel.: +43 (0) 50 390-21174

E-Mail: hannes.gruber@vig.com

VIG Corporate IT

Markus Deimel

Tel.: +43 (0) 50 390-26448

E-Mail: markus.deimel@vig.com

IM TEXT VERWENDETE ABKÜRZUNGEN

Abkürzung	Vollständiger Firmenwortlaut
Erste Group	Erste Group Bank AG
VIG, VIG-Versicherungsgruppe, VIG-Gruppe	Alle konsolidierten Konzerngesellschaften
VIG Holding bzw. Vienna Insurance Group AG ¹	VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien
VIG Re	VIG Re zajišťovna, a.s., Prag
Wiener Städtische	Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group
Wiener Städtische Versicherungsverein	Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group, Wien

¹kommt zur Anwendung, wenn die Einzelgesellschaft gemeint ist

HINWEISE

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogene Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zur Drucklegung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zu Grunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

ANSCHRIFT

VIENNA INSURANCE GROUP AG
Wiener Versicherung Gruppe
Schottenring 30
1010 Wien

Tel: +43 (0) 50 390 22000
www.vig.com

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:

VIENNA INSURANCE GROUP AG
Wiener Versicherung Gruppe
Firmenbuch: 75687 f
DVR-Nummer: 0016705

Wirtschaftliches Umfeld und Ausblick:

CEE Equity Research, Erste Group Bank AG

Redaktionsschluss: 16. März 2023

Druck: WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG
Vienna Insurance Group, Wien

17PG001/HD22